

Deutsches Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 108

Merseburg, Freitag, den 11. Mai 1934

Wochensatzpreis 1.75 RM, und 0.25 RM. Zusatztaxen, bünd. d. Post 0.20 RM, ohne Zusatztaxen. Anzeigenpreise nach Zeit. Belegblätter 1.50 RM, und 0.25 RM.

Einzelpreis 10 Pf.

v. Ribbentrops Londoner Mission. Henderson lehrt überraschend aus Paris zurück. Was wird in Genf?

Der vor kurzem ernannte Beauftragte der Reichsregierung, v. Ribbentrop, hat sich für kurze Zeit nach London begeben, um sich über die englische Auffassung in Abklärung zu unterrichten. Er hatte gestern Nachmittag mit den englischen Ministern Simon und Eden eine Besprechung, die etwa eine Stunde dauerte. Die Londoner Note v. Ribbentrops scheint den Beginn einer neuen diplomatischen Initiative der Reichsregierung zur Klärung der Abklärung zu sein. Ribbentrop hat sich dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Henderson, der bereits seine Reise nach Genf angetreten und in Paris mit Barthou eine längere Besprechung hatte, seinen Reiseplan abgibt. Ribbentrop hat nach Genf nach London zurückkehren wird.

Henderson hatte vor seiner Abreise von London nach Paris erklärt, die Briten hätten keine Anstalten über die erste Lage der Konferenz zu machen. Wenn die Solvaykonferenz nicht eine vollständige Wiederholung der Lage herbeiführt, wird man erneut versuchen müssen, das es dem Völkerbund nicht gelungen ist, die Wirksamkeit herbeizuführen. Zur letzten englischen Kabinettsitzung erklärt „Times“, daß eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist. In der „Morning Post“ wird berichtet, daß das englische Kabinet am Donnerstag seinen Beschluß gefaßt habe. Man nehme daher an, daß die englische Abordnung an der Tagung der Abrüstungskonferenz anberaumt sein werde, eine andere Rolle als die des Zuhörers zu spielen. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ wird gehört haben, daß die Frage einer Unterbrechung der deutschen Missionen durch den Völkerbund neuerdings zwischen mehreren europäischen Regierungen erörtert worden ist. Unwahrscheinlich ist, daß bei einer abschließenden Sitzung Deutschlands die für Sanktionen notwendige Einstimmigkeit erreichbar sei.

Hendersons Pariser Besprechungen

Henderson hatte gestern eine Unterredung mit dem Staatspräsidenten der Abrüstungskonferenz, Politis. Anschließend ging er zum Ministerrat nach Paris, um den Bericht der Unterredung wie folgt: Henderson habe an die Hoffnung erinnert, die er von seiner letzten Zusammenkunft mit Barthou bezüglich einer Einigung zwischen Paris und London nicht nur über die Frage der Sanktionen, sondern auch über die Konvention mitgenommen habe. Er behaupte es sehr, daß die französische Note vom 17. April diese Hoffnung zunächst auslösch gemacht habe.

Die Antwort Barthous könne man dem Bericht über die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses der Generalversammlung entnehmen. Der Umstand, daß die Lage völlig geändert habe, könne nicht Frankreich in die Schuhe geschoben werden, sondern liege in der Wiederaufrüstung Deutschlands.

Eine böse Entgleisung.

Zurücknahme auf deutschen Protest.

Anlässlich des australischen Kriegsgedenktages hat der Generalgouverneur von Australien, Sir Isaac Isaacs, in einer Kundgebung an die Kriegsteilnehmer gesagt, die Söhne Australiens seien seiner Zeit entgegen „zur Errichtung der Zivilisation von organisierten Handlanger der Gewalt“. Gegen diese Bemerkungen hat der deutsche Generalkonsul in Sidney im Namen der Reichsregierung bei der australischen Regierung Beschwerde eingelegt. Der Generalgouverneur hat hierauf seine Erklärung berichtigt und zum Ausdruck gebracht, daß seine Kundgebung nicht gegen das deutsche Volk gerichtet gewesen sei, und daß er niemand habe verletzen wollen.

die Berlin bisher noch nicht zugegeben habe. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Henderson und Politis die allgemeine Lage der Abrüstungskonferenz eingehend geprüft hätten. In französischen Kreisen lege man sich die Frage vor, ob Henderson unter Umständen auf die Einberufung des Hauptauschusses, die grundsätzlich für den 29. Mai vorgesehen war, zunächst nicht verzichten wolle.

Geht Macdonald selbst nach Genf?

Zum Londoner Besuch des Herrn von Ribbentrop schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ u. a.: Herr von Ribbentrop sei nicht ermächtigt, zu verhandeln, sondern er solle das Terrain sondieren und Hilfen die Ergebnisse seiner Nachforschungen berichten. Herr von Ribbentrop müsse besonders dringend, von britischen Ministern zu hören, welche Haltung England vor oder nach der Zusammenkunft des allgemeinen Ausschusses der Abrüstungskonferenz am 29. Mai einzunehmen gedenkt.

Zerstörte Eisenbahnliesen.

Schwere Sabotagehandlungen gegen eine Volltag-Versammlung

In Salzburg fand gestern eine Vauertungsbung statt, an der Bundesangehöriger Dr. Dollfus und Bischof Franziskus teilnahmen. Schon aus der Nähe des Bundesangehörigen war zu entnehmen, daß es zu schweren Sabotagehandlungen, die sich gegen die Regierung richteten, gekommen sein mußte. Tatsächlich erfuhr man auch später, daß eine der Eisenbahnliesen, die nach Salzburg führen, an mehreren Stellen unterbrochen worden war, um die Vauern an Erdschichten zu verhindern, und zwar war in Pinzgau und bei Werfen die Eisenbahnlinie auf weite Strecken zerstört worden. Außerdem waren entlang des Bahnhofs noch an verschiedenen Stellen schwere Sprengkörper gefunden worden. Die Sprengkörper nicht mit Metallstücken versehen waren, dürfte es nur auf die Herstellung einer starken Knallwirkung abgesehen gewesen sein. Im Zusammenhang hiermit ist hervorzuheben, daß am 9. Mai bei einer Hausdurchsuchung bei Kommunisten in einem Bort von Salzburg 30 Ammonitionpatronen gefunden wurden. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

In der letzten Zeit haben Bemühungen der überrechtlichen Einheitsgewerkschaften angefangen, um die von den Sozialdemokraten ins Ausland geschickten Gewerkschaftsleiter wenigstens zum Teil wieder herbeizuführen. Die Bemühungen sind erfolgreich gewesen. Bis jetzt wurde ein Betrag von 4 Millionen Schweizer Franken übergeben. Die Rückführung dieser Beträge ist dadurch möglich, daß einige Vertreter des angestrichelten Gewerkschaftsverbandes, die von der Sozialdemokratischen Partei feinerzeit Vollmachten zur Verfügung über diese Gelder erhalten haben, an der Rückführung mitwirken.

Die vor einigen Tagen gemeldete Entscheidung des Schlichtungsausschusses, daß die von der überrechtlichen Gewerkschaften erfassten, Wahlrecht hatte zusammen mit zwei Kameraden die Wache bei einer Eisenbahnbrücke in der Nähe von Ebensee im Salzburger Gau. Einer von ihnen feuerte, als er im Walde einen Schützling traf, der sich später als ein Sohn eines Bauers herausstellte, in die Dunkelheit und traf den in einer Entfernung postierten Wahlrecht in

der Nacht am 29. Mai einzunehmen gedenkt. Unter den gegenwärtigen Umständen werde er aber wahrscheinlich nicht ins Land sein, diesen Wunsch zu betreiben, da das britische Kabinet über seine fünftägige Haltung erst noch Beschluß fassen müsse.

Der diplomatische Korrespondent der „Morningpost“ schreibt, es verlautet, daß Macdonald sich bereithalte, persönlich nach Genf zu gehen, um die verarmten Vertreter der Staaten in letzter Minute zu Zugeständnissen zu ermahnen. Der Korrespondent fügt hinzu, es verlautet, daß es den Kabinettsmitgliedern gelingen werde, Macdonald zur Aufgabe seines Planes, in Genf den „Ausschuss ex machina“ zu spielen, zu veranlassen. Unter Umständen wird auch, wie eine meierei Meldung besagt, Simon nicht nach Genf gehen können, da die Arbeiterpartei beabsichtigt, am Freitag nächster Woche eine außerpolitische Ansprache im Unterhaus herbeizuführen.

Durch Starkstrom gelötet

heim Entfernern einer Sakentanzfabrik.

In der Nähe von Kitzbühel in Steiermark wurde gestern über der Wurt eine große Sakentanzfabrik zerstört, die mit einer Dampfkraftanlage und mit Neuen an einer Starkstromleitung angebracht war. Der Gewandmerieschleifer von Kitzbühel verurteilte, mit zwei Schlichtungsbeamten die Sakentanzfabrik zu entfernen. Hierbei beriet er die eine der beiden Schlichtungsbeamten auf die Schultern des anderen und bemühte sich, die Fabrik abzubauen. Im gleichen Augenblick entstand Kurzschluss, und beide Schlichtungsbeamten brachen zusammen. Der eine, im Wirtshaus des Demarktes, war sofort tot, während der andere sich wieder erholt.

Kirche vor neuen Aufgaben.

Reichskirchenverfassung wird ausgebaut.

Der Reichsminister der Deutschen Evangelischen Kirche, Ministerialdirektor Säger, wird die folgende Einberufung zum Ausbau der Reichskirchenverfassung veranlassen. Zusammenfassung und Arbeit des Ausschusses werden sich nach den Grundrissen richten, die in folgender Mitteilung des Reichsministers enthalten sind: Nachdem die Landeskirchen der Aitrennlichen Union, Nassau-Hessen und des Freistaates Sachsen eine enge Verbindung mit der Reichskirche eingegangen sind (dazu ist seit Dienstag auch die schlesische evangelische Landeskirche getreten), haben sich schon jetzt weit mehr als die Hälfte aller evangelischen Deutschen der Reichskirche unterstellt und sich damit zu dem großen evangelischen Einigungswerk bekennt. Der Reichskirche, die nunmehr in die unmittelbare Verbindung mit dem kirchlichen Leben in Gemeinde und Volk hineingestellt ist, erwachsen dadurch neue Aufgaben. Diese fortschreitende Entwicklung auf dem Wege zur wirklichen Einheit der Deutschen Evangelischen Kirche und des Weltreiches, die Verfassung an einem wirksamen Mittel der Gestaltung des kirchlichen Lebens zu machen, erfordern es, die Verfassung der Reichskirche zu vertiefen und auszubauen.

Dennoch: Die Haar bleibt deutsch!

Walter Kroz, der vom Völkerbundrat mit der Leitung der Saarregierung beauftragt ist, hat an seinen Auftraggeber einen Brief geschrieben, der gleichzeitig der Öffentlichkeit übergeben worden ist. In dem Brief heißt es, daß der Inhalt noch viel mehr, zumal er von einem sehr unrichtig geleiteten Feldzug in der französischen Presse ausgeht, nicht mehr. Kroz hält einen „Anhangstreich“ im Saargebiet für möglich, weshalb er die Aufforderung einer internationalen Polizei für notwendig hält. Die französische Presse über den Inhalt der Hände über den Kopf zusammen, ruft nach dem Völkerbundrat, um „die Siderheit“ und „Wirtschaftserhaltung der Erbschaft“ im Saargebiet zu fordern. Als vor vierzehn Jahren die Volksabstimmung in Oberschlesien vorbereitet wurde, war die französische Presse wegen der Freiheit und der Siderheit der Abstimmung nicht besorgt, obgleich das Abstimmungsgebiet selbst durch die Schuld der französischen Truppen zu einem einzigen Kriegsgebiet geworden war. Als während des Ruhrkampfes, der für einige Wochen auch ein Bruch des Völkerrechts blieb, tausende Freiheitskämpfer widerrechtlich in das Remelgebiet einbrachen, war die französische Presse, lieber aber auch die öffentliche Meinung in den anderen Ländern, nicht besorgt. Weil Kroz versteht, daß im Saargebiet ein Handreich bevorzugen könnte, deshalb ruft die französische Presse die Völker Europas auf!

Der Zweck der Werbung ist deutlich zu erkennen. Es droht kein Handreich, aber es soll ein Zustand geschaffen werden, daß sich Unruhigen vielleicht zum Nutzen für Kroz hat in dieser Hinsicht schon nicht vorzuarbeiten, denn er hat nicht nur Landesverrat, die aus kriminellen Gründen über die Grenze gegangen sind, in einflussreiche Stellungen der Saarverwaltung berufen, er führt die Verwaltung auch so, als nicht eine die Landesverrat, sondern die Saardutschen, soweit sie zur Abstimmung bereit sind, unerwünschte Ausländer wären. Stellen wir uns nur einmal vor, daß in Elsaß-Lothringen eine Volksabstimmung über die saarische Angehörigen von der Saar hinaus, und hier würde der Völkerbundrat als Treuhänder eingeleitet, um diesen Auftrag durch Einlegung eines freigelegenen Engländer als Leiter der Regierung zu erfüllen. Dieser Engländer aber machte sich ein Vergnügen daraus, die wichtigsten Verwaltungsfunktionen mit Leuten zu besetzen, die zu den Selbstbestimmten Staatsbürgern gehörten. Gewiß würde sich die elsaß-lothringische Bevölkerung mit Recht dagegen auflehnen, daß in die Verwaltung des Landes



Mutter und Kind
Tretet ein für Mutter und Kind!
In der Reichswehrwoche für das Hillswerk „Mutter und Kind“, die sich an den Muttertag anschließen wird an den beiden Samstagen (16. u. 17. Mai) dieses Abzeihen ausgegeben werden. Es ist ein Seidenband mit der Darstellung von Mutter und Kind.

ort
3.50
1.95
2.75
5-75
0-75
27
360
247
ing
äten
lade
in
e
Hde
erier
nahme
ck!
antien
antia
h b g
nel
4 Uhr
EN
urg
mohd.
geheilig
a n b
s
g

Abendfingen am Gotthardteich

Das Abendfingen der Schubert-Vereinigung am Gotthardteich am Vorabend von Himmelfahrt hatte eine beachtliche Schar Liebhaber angelockt. Sicherlich wäre sie noch größer gewesen, wenn nicht Zirkus Gleich kurz vorher seine Pforten für die Abendvorstellung geöffnet hätte und mancher andere Merseburger nicht dasheim den Aufgang gepäht hätte für den Himmelfahrtsausflug in aller Herrgottsfrühe. Aber die, die das Pfingsten befehligen, sind befriedigt nach Hause gegangen.

Alle Lieber wurden einmündig vorgetragen. „Die Prinel“ und „Die Nadjalig“ von Mendelssohn-Bartoldy wurden durch begeisterten Beifall belohnt. Obwohl das Klavieren der Jüge vom nahen Bahndamm und das Klängen der Fernbahn mehrere Konflikte lösten, waren an anderen Stellen die geriebenen Pianisten wunderbar. Das ist besonders hervorzuheben von der Hausgarten und doch so ansehnlichen Etschelle im vorletzten Teil „Im Wald wo's Echo schallt“. Im allen Einfließen des Chores ist bei der Schubert-Vereinigung die folgende runde volle Akkord besonders zu loben. Dem Strauss der darobenechten Frühlingsschöne fügte Meißner die noch ein Einziges wäterschönen Frühlingsschön hinzu mit H. Reichardt's „Des deutschen Vaterland“, das einen schönen Abschluss des klangvollen Matendens bildete.

Dienst am Vaterland.

Tagung der Führerinnen vom Vaterländischen Frauenverein.

52 Ortsgruppenführerinnen waren am Mittwochnachmittag im „Müllers Hotel“ am Hof am den Ausführenden der Bezirksführerinnen vom Reichsführer Dr. Becker, zu folgen. Ihr Vortrag, der sich mit der Ausbildung von neuen Kreis-Schwärmerin befaßte, brachte den Teilnehmerinnen aufschlußreiche Einsicht in die bereits geleisteten Arbeiten. Um den Staat der von Vaterländischen Frauenverein die Ausbildung von Kreisführerinnen und Pflegerinnen, übertragen hat, den Ernst und Willen zur Arbeit zu zeigen, sollen überall in den Ortsgruppen Vereinstagungen aufgestellt werden, die im Notfall schnell und tatkräftig Hilfe bringen können. So soll eine noch nie dagewesene Weitearbeit geleistet werden, um den vielen jungen Frauen und Mädchen den Sinn und Zweck des Reichsführerinnen darzulegen. Aus den vielen Kreisführerinnen, die bereits im „Dienst am Vaterland“ stehen, soll Deutschland eine Armee von freiwilligen Helferinnen erleben, die sich im Falle der Not rüstetlos einfinden soll. Deshalb liegt eine große Verantwortung auf den Schultern aller Ortsgruppenführerinnen, die als „Bursen“ der Ortsgruppe geeignet sein müssen die große Heifer-Armee mit aufbauen zu helfen. Die bereits im Gange gemachten Kurse des ehemaligen Luften-Bundes werden deshalb weiter gefördert und übernommen. Sonntag, den 10. Juni, der Sammeltag des neuen Kreises, soll der für die Sorge für Mutter und Kind gewidmet sein.

Neben aufschlußreichen Vortrag schloß die Heberin mit einem Gruß an den Volkstanzler.

Uelaut für die Pfingsttagung des BDM.

Der Reichsische Kultusminister Ruß hat sich in einem Erlaß damit einverstanden erklärt, daß die Schüler und Schülerinnen, die an der Pfingsttagung des Volkshilfsbundes in der Deutschheim im Ausland in Trier teilnehmen wollen, beurlaubt werden — und zwar soweit sie aus den Provinzen Ostpreußen, Grenzmark Posen-Schlesien, Pommern, Brandenburg und Sachsen kommen, vom 17. Mai ab, die Schüler der übrigen Provinzen vom 18. Mai ab.

Den Finger geneckt.

Der im Ammoniakwerk Merseburg Beschäftigte Arbeiter Br. von hier verlor sich bei der Arbeit dadurch, daß er mit dem Mittelfinger der linken Hand in die Maschine geriet und sich eine schwere Quetschung zuzog. Der Verletzte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Lehrer und Geistlichkeit im Carcer.

Merseburger Dom-Carcer-Betrachtungen aus alter Zeit.

Im Hinblick auf die im „Merseburger Tageblatt“ vom 4. Mai 1934 gedruckten älteren Merseburger Domgeschichten sei ein kleiner Nachtrag gestattet.

Es hat gewiß gar manchen eigentümlich anmerkt, zu hören, daß in alten Zeiten unter lieber Domkreuzung als Karzer benutzt worden ist. Unartige Domhüter sind in den Kreuzgang eingesperrt worden. Wir werden aber noch mehr staunen ob der Kunde, daß diese Strafe sich keineswegs auf Domhüter beschränkt hat. Ihre nächsten Vorgesetzten selbst, die Gymnasiallehrer, waren von dieser Strafe bedroht, wenn sie gefällig hatten und so konnte es wohl geschehen, daß Lehr- und Schüler im Kreuzgang begegneten. Voraussetzungen sind wir man solches peinliche Zusammenreffen vermeiden haben, indem der eine warten mußte, bis der andere wieder heraus war. Hiermit ist jedoch der Verlonkreis der Kreuzgangs-Strafe noch nicht erfüllt. Auch für die Geistlichkeit der Merseburgerischen Stiftskasse gab es die Strafe: Einspernung in die Dom-Verhale oder in den Kreuzgang.

Wer es nicht glaubt, möge nachlesen bei unieren Chroniken Schmetzel S. 107 und Rabenmacher Heft 3 S. 29. Da solche Strafe seine ehrenwürdigen Folgen hatte und die Betroffenen auch weiter im Amt blieben, so ist die Domvorhallen-Einspernung oder die Kreuzgangs-Einspernung offenbar als eine custodia honesta anzusehen. Wir können daher wohl verfühlt sein mit dem Gebrauch dieser ehrwürdigen Räume zu Strafswecken.

Nahe liegt die Frage: Was mögen die Unglücklichen dort angefangen haben? Im Kreuzgang werden sie lauffer umhergewandelt sein und dabei allerlei Studien gemacht haben. In Studien gibt es auch in der Domvorhalle Gelegenheit, doch wird sich dort die Einspernung aus nobeligenen Gründen auf nur kurze Zeit beschränkt haben. Aus meiner Domhüterzeit erinne ich mich, daß hinter dem Kreuzgang von alten Zeiten her noch „Nachttraben“ vorhanden waren. Auch hat es dort ein Domtritorium gegeben, das als Nachtschlafort gebietet haben wird. Den Schlafsaal wird der „Domweder“ gehabt haben, der zur frühen Morgenstunde zum Aufstehen animierte mit mehr oder weniger freundlichen Gebärden.

Zu meiner Domhüterzeit gab es schon längst keinen Karzer mehr, nur noch das Nachschloß oder „Katter“. Wenn aber einmal die Rede davon war, daß es in früheren Zeiten Karzer für die Domhüter gegeben hat, so haben wir uns den Kopf darüber zerbrochen, wo in aller Welt der Karzer gewesen sein mag. Seine Abtugung hatten wir davon, daß die Einspernung im Kreuzgang erfolgte und daß man dort gegebenenfalls mit seinen eigenen Lehrern in gleicher „Verdamnis“ zusammenzutreffen konnte.

Ganz im Gegenteil, zu meiner Domhüterzeit — es stand damals das Domquartum bis 1888 noch an seiner alten Stelle südlich vom Dom vor und über dem Kreuzgang gebaut — hatte der Kreuzgang für uns auch nicht entfernt etwas zu tun mit Karzer-Schreden und dergleichen. Nein, der Kreuzgang war uns ein Lieber Ort, den wir gern besuchten und dort allerlei Unterredungen machten, wenn wir hinein durften.

Hierzu war allerverdienstlich besonders willkommene Gelegenheit beim Schulausschüssen, das in dem hinter dem Kreuzgang gelegenen Domkapitelshaus an den Domprokuratorium sticht entrichtet wurde und zwar während der Schulzeit. Es war allerbekannteste Sitte, daß diese Stunde uns gehörte. Natürlich dauerte das Schulgebäude keine volle Stunde, aber wir machten im Kreuzgang gern unsere Umfänge, wobei wir auch entdeckten, daß man in die Fürstengruft uniers von 1653 bis 1788 regierenden Herzogshauses Sachsen-Merseburg hineinsetzen konnte. Ein lieber Freund war uns auch der damalige Domweder und späterer Domfänger Möbius, der uns gern im Domkapitelshaus den großen Eisenkessel der Domherrn aufschloß, wo es allerlei zu sehen

gibt und die wundervolle Aussicht dazu, die der Verfasser unierer Bischofchronik eine Annotazion nennt.

Uniere Lehrer waren freilich wenig erlaubt über unser langes Ausbleiben vom Unterricht und schalten läßt. Es war aber vergebens; die alte Sitte blieb. Unter den Lehrern waren etliche ehemalige Domhüter, unter verehrter Subrektor Zielemann geb. 31. 1. 1809, geb. 28. 3. 1876, und unier lieber Richard Bodenstein, geb. 25. 3. 1846, geb. 29. 11. 1885. Sie staunten wohl auch, konnten aber die Sitte aus ihrer eigenen Schulzeit her und erlebten den Posthumal mit einem kurzen Wort: „Aber könnt doch nicht alle auf einmal darangekommen sein“ und dergleichen. Was war es nicht gemeint. Später wurde das Schulgel im Amtszimmer des Domprokuratorats in seiner Wohnung in der Curia Procuraturae geßalt und damit war die „Kreuzgangs-freihäfte“ verbunden zum Schmerz der Domhüter. Da sie aber wohl alle vom Schulgel nicht alle auf einmal darangekommen sein und dergleichen. Was war es nicht gemeint. Später wurde das Schulgel im Amtszimmer des Domprokuratorats in seiner Wohnung in der Curia Procuraturae geßalt und damit war die „Kreuzgangs-freihäfte“ verbunden zum Schmerz der Domhüter.

Sonnenwendfeier in Vorbereitung.

Sonnen und Sonnenwagen. — Eurenbläser und Schwerterianz.

Wie wir hören, werden jetzt schon zur Sommer-Sonnenwend, die auch in diesem Jahre ein feierliches Gezeige erhalten soll, vom Kreisfulturwart Stadtrat Dr. Hinz 3 Vorbereitungen getroffen. Der Tag der Feiertag wird allerdings noch nicht endgültig fest, doch wird in erster Linie Sonnabend, der 23. Juni, in Frage kommen. Auch die Platzfrage ist noch nicht gelöst, da bei der diesjährigen Veranstaltung der Platz der Turnvereinsvereinigung wohl nicht auszureichen wird, so daß man vielleicht das Stadthallengelände benutzen wird. Das Thema der Ausgestaltung lautet etwa: „Sonnennnen gehen zur Sommer-sonnenwend“.

Wir werden sehen, wie Jungen und Mädchen der Hütlerjugend als Germanen zur Sonnenwendfeier ziehen. In ihrem Zuge wird sich auch ein zweirädriger Sonnenwagen mit einer Priesterin befinden. Ferner ist beabsichtigt, Eurenbläser aufzutreten zu lassen und einen Sonnenwärtelanz vorzuführen. Im Scheine eines tiefen Feuers wird dann voraussichtlich von der Sing- und Spielschar der HJ, das 39. Kapitel aus Tacitus „Germania“, das über den religiösen Kult der Sonnennen handelt, in deutscher Uebersetzung vorgetragen.

Konzert des Arbeitsdienstes.

Drei Musikzüge vom Gau 14 stellten sich am Himmelfahrtstage im Schützenhausgarten der Merseburger Bevölkerung vor. Mit der überaus schöngeistigen Cofa van Tante-Duvertüre, die vom Musikzug 144 unter Leitung von Musikzugführer Schimidt gespielt wurde, wurden die Besucher, unter denen sich Gauarbeitsführer Simon und Kantor Dersch befanden, begrüßt. Nach dem „Einzug der Götter“ aus „Zamhäuser“ und einem Kanonellen Moser-Liebeslied, die vom gleichen Musikzug vorgetragen wurden, übernahm Musikzugführer Prager als nächster den Salkhof. Sein Musikzug 140 brachte die Ungarische Kuppel-Duvertüre, eine Paraphrase über „Wolf aus Gembir“ und ein vom Dirigenten komponiertes Walzer-Intermezzo zu Gehör. Musikzugführer Ricmand als nächster Dirigent ist den Merseburgern bereits durch seine Darbietungen bekannt. Er brachte mit seinem Musikzug 148 den Rittmeistermarsch, die Duvertüre aus „Zamhäuser“ und ein Polpourri „Musik-fällige Telegramme“ zu Gehör. Der Höhepunkt des Konzertes wurde durch das Zusammenwirken der Musikzüge 140, 148 und

wir dort Schulgel zahlen gingen, nicht aber als die Domhüter dort zur Einspernung verdammt wurden. Es mag im Winter eine harte Strafe gewesen sein. Es ist wohl anzunehmen, daß die Strafe nur kurz war.

Die im „Merseburger Tageblatt“ veröffentlichten Merseburger Domgeschichten haben mir zu dieser Niederschrift die Feder in die Hand gedrückt. In dem ich für die, kommen allerlei Erinnerungen aus der Domhüterzeit und manche liebe Schattensunden auf. Sie, da stehen sie wieder: Gestalten und Ercheinungen in Mannigfaltigkeit. Es ist als ob es geflehen oder vorgeteilt geseien und doch lang, lang ist es her. Willstich gelintet es auch mir, Erinnerungen zu wecken.

Ehemalige H. A. 72er, Achtung!

Die diesjährige Zusammenkunft aller Angehörigen des ehem. Königl. Preuß. Inf. Regiments Nr. 72 und seines Ersatz-Bata. findet in Halle a. S., am 3. Juni d. J., im „Rotes Hof“, Leipziger Straße 10, statt. Anträge sind an den Schriftführer Steuerinspektor K. W. G. Erfurt, Kirchbachstraße 28, zu richten.

Die „gestrengen Herren“.

Die drei Gesträngen sind wieder da: Mamertus (11), Panfratius (12) und Servatius (13. Mai). Das für Schanden haben die Bauern schon in den Kulturen angerichtet. Die von ihrer kalten Hand in der Nacht berührten Blüten farben; neue Triebe sanken um! Darum bringt der Gärtner zartere Pflanzen erst nach dem 20. Mai ins Freie, darum wartet man auch mit dem Bohnenlegen und mit anderen Arbeiten, bis die Eisämmer vorbei sind.

Viele Bauernregeln vom Mai beschäftigen sich mit diesen „kräftigen Tagen“. So heißt es: Panfratius und Servatius machen dem Gärtner manchen Verdruß. — Panfaz und Serosa steht kein Gärtner gern, denn beide sind sehr gestrenge Herrn. — Vor Nachtfrost bist du sicher nicht, bis das herein Servatius bricht. — Nach Serosa findet der Frost keinen Platz. — Panfaz und Serosa, die stechen wie ein Spah.

Doffen wir, daß es in diesem Jahre, das uns einen frühen Reif und dadurch ein schon weit entfaltetes Wachstum in Feld und Garten gebracht hat, die gestrengen Herren recht milde mit uns umgehen.

Nachfahrzusanfammenloß.

Am Mittwochnachmittag fuhr ein junger Mann aus Meußbau beim Einbinden in die hiesige Strafe mit einem etwa zwölfjährigen Knaben aufeinander. Beide Nachfahrer stürzten, wobei der Junge blutende Verletzungen am Arm und Bein davontrug. Auch sein Fahrrad wurde beschädigt.

Beamte und Kurzfahrt.

Nachdem vor kurzem der Reichliche Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in einer Bekanntmachung in dem amtlichen „Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ (1934, Heft 5) erklärt hat, daß die Deutsche Kurzfahrt für die Lehrerinnen in den Schulen insbesondere als

Viele Raucher wöhlen

sehr gute Marken, wechseln aber häufig und wissen nicht, daß nur »Geschmacks-Ermüdung« zum Wechseln zwingt. Diesen Rauchern sei CLUB empfohlen, denn CLUB schmeckt von Tag zu Tag besser. Darum wechseln CLUB-Raucher nicht mehr, sondern genießen CLUB mit täglich größerem Benagen

Das Vermeiden der »Geschmacks-Ermüdung« ist eigentlich kein Qualitäts-Merkmal, sondern eher Misch-Kunst, aber ein Fabrikations-Geheimnis von unschätzbarem Wert, denn es verhilft dazu, treue Stamm-Raucher zu gewinnen.



Pflichtlich, nicht in Frage kommen kann, daß nur der Reichsminister des Innern in einem Gesetz vom 27. 4. 1934 anordnet, daß alle Beamten und Angestellten, die bereits seit fünf Jahren ein anderes Schriftstück ausbehalten, von der Verpflichtung befreit sind, die Deutsche Staatsbürgerschaft zu erlernen.

Hinein in den VDM!

Soll den Deutschen jenseits der Grenze!

Deutscher Volksgenosse, der du dem eisigen Hunger und Frieren deiner Mitbürger mit offener Hand und gläubigem Herzen im Winterhilfsfahrd beigesteuert bist und in der Volkshilfsfahrt deine Hilfe fortsetzt, denke auch an das festliche Hunger und Frieren deiner grenz- und ausländischen Volksgenossen und besonders an die, die Verhältnisse aus dem deutschen Reichsbereich heraus nicht im Einklang mit dem deutschen Volksgenossen in ihrer Heimat geworden sind. Ihre Hunger und Frieren nach dem deutschen Volkstum und schauen auf dich und warten und glauben an das erwachte Deutschland.

Um in wichtiger Schicksal den festlichen Hunger und Frieren zu heilen, werden alle deutschen Kräfte im Volkstum und für das Volkstum im Ausland zusammengefaßt. Der VDM wartet auf dich, er ruft dich, weil deine deutschen Volksgenossen, die mit dir von gleicher Art und von gleichem Mut sind, nicht nur in der Heimat, sondern auch im Ausland mit dir kämpfen wollen. Darum werde mütig und gleich Mitglied des VDM, du wirst dadurch deinen deutschen Volksgenossen im Kampf um Mut und Leben, um Volk und Vaterland, — werdet ihr genug, es kann nur Schicksal helfen, nicht aber die Macht der bösen Jenseit dort zerkleinern. Wirst du Mitschuldiger — oder Mithelfer und Mithämpfer sein?

Himmelfahrtswanderung der H.-J.

Morgens um halb sechs im Mund. Dieses Wort hatten sich die Himmelfahrer zum Geheiß für zum Grundab gemacht, denn Punkt 6 Uhr waren sie zur Himmelfahrtswanderung angetreten. Mit hellen Marschschritten und frischem Gelächern zogen sie unter Führung von Unterbauernführer Baumann durch die schon erachteten Straßen in Göttes freie Natur aus. Nach allgemeinem Abschied wurden die Himmelfahrer einzeln gemacht, die manden Späz vertriehen. Ein Fußballspiel gegen die zufällig anwesenden Memmendorfer Feuertürnen wurde mit großer Freude angenommen. Mit einem 9:1-Siege hatte sich die Memmendorfer Mannschaft die verprochenen Bräuner erblich verdient. In fröhlicher Stimmung kehrten dann der heimliche Himmelfahrer als „Geheißabfuhrer“ seine Kameraden über Spitz nach Burgliebenau. „Meinse ich es schones Dorf“, es wurde in eiligem Marschtempo gekümmert, denn schon winkten die Türme der Heimatstadt. — Diese schöne Wanderung war ein angenehmer Vorgeschmack an dem großen Himmelfahrtstag bei Schöndorf gewesen.

Heim Spielen vernünftlich.

A. Tschick. Am Himmelfahrtstage ereignete sich im Schiffsamt ein Unfall, der jedoch für den Schiffsamt keinen Schaden anrichtete. Mehrere Kinder spielten auf dem Kauffeld und der Schaufel, als ein etwa zehnjähriger Junge abstruhte und mit dem Bein unter die Schaufel geriet. Er trug an den Beinen Quetschungen und Schnittwunden davon, konnte aber nach längerer Zeit wieder selbst mit dem Verein den Himmelfahrtstag fortsetzen.

Friedhofskunst früherer Jahrhunderte

Zweite Wanderung des Heimatkundevereins über den Stadtfriedhof.

Die vom Verein für Heimatkunde veranstaltete Besichtigung der Bau- und Kunstdenkmäler des hiesigen Stadtfriedhofs fand am vergangenen Mittwoch ihre Fortsetzung. Leiter der Expedition gab zunächst eine allgemeine Übersicht von den Gräbern und Verhältnissen im Stille Meriburg in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, um dann auf die Anlage des Friedhofs selber einzugehen. Nach dem Chronisten Voccius, der darüber eingehend berichtet, war die Hofmündigkeit dazu durch die Überführung des Marim- und Zirkelgräber gegeben. Was überließ damals eine fürstliche Pest Pestum und Stadt Meriburg, der in der Stadt allein über 1000 Menschen erlagen. Die Schriften die erlauchten Mäde ein, um den unhaltbaren Zuständen durch Anlegung eines neuen Friedhofs ein Ende zu machen. Der Friedhof lag einen Meila, auch der Bürgermeister Martin Bernh hatte zu diesem Zwecke 100 Gulden schenkt, und so wurde außerhalb der Stadtmauer ein Ort erworben und zum Kirchhof gemacht. Dieser ist am 6. Juni 1581 vom Stifts-Superintendenten Adam Noth mit großer Feierlichkeit eingeweiht worden. Der Jun, welcher sich bei der Stadtkirche ordnete, mußte die Schulde, die Verhältnisse — alle mit der Gemeinde auf dem Kopf — den Rat der Stadt und endlich oberhand Volk, besonders die Weiber. Am 2. Tage hat man aus noch drei Leichen getragen. Am Anfang wurden die Leichenpredigten in der Sirkirche gehalten. Als aber deren Verfall immer weiter fortschritt, faste man den Bau einer Kapelle auf dem Friedhof ins Auge. Der Friedhof hatte einen Raum von 100 Gulden, und auch der Bürgermeister Nicol Warhof und seine Frau konnten die gleiche Summe testamentarisch zu diesem Zwecke bestimmen.

Der Grundstein zu dem Gebäude wurde zum Anbruch im Jahre des Heils 1613, den 23. März am Tage des Theodor durch den damaligen Bürgermeister H. Theodor Schultes gelegt. Ihre Weibe erhielt die Kapelle durch den ersten Geistlichen an St. Maximi, Magister Andreas Richter, am 1. September 1614. Da man unterdessen hatte, das geistliche Regiment des Stiftes an dieser Stelle

Flugtag in Schöndorf.

Amsterdam — Schöndorf — Batavia.

Flugveranstaltungen auf dem Flughafen in Schöndorf haben noch nie ihre Anziehungskraft verlohren und wenn dann am Sonntag den 10. Mai ein solches Fest stattfand, das nicht nur die Schöndorfer, sondern auch die umliegenden Orte anlockte. Die Flugveranstaltungen auf dem Flughafen in Schöndorf haben noch nie ihre Anziehungskraft verlohren und wenn dann am Sonntag den 10. Mai ein solches Fest stattfand, das nicht nur die Schöndorfer, sondern auch die umliegenden Orte anlockte. Die Flugveranstaltungen auf dem Flughafen in Schöndorf haben noch nie ihre Anziehungskraft verlohren und wenn dann am Sonntag den 10. Mai ein solches Fest stattfand, das nicht nur die Schöndorfer, sondern auch die umliegenden Orte anlockte.

einmaligen, so entstand ein Konflikt zwischen dem damaligen Stifts-Superintendenten Caspar Voccius und der beteiligten Geistlichkeit, der schließlich auf gutem Wege beigelegt wurde.

Nach eingehender Beschreibung des Gebäudes wurden die Renaissance-Gräbmäler betrachtet. Das älteste ist über dem Sirkelgräber der Kapelle eingemauert und hat folgende Inschrift: An. 1581 ist Sorens Graun in Got eingeschlafen. Dem Got genad. Sont ist es nur Weisheit, und sein Sont ist fast bürftig. In dem Fährhase schickte es gewiß an Zeit und Kräfte, um sorgfältige Arbeiten zu liefern. Von vollendetem Kunst zeugt der Stein in der Nähe des Eingangs zur zweiten Abteilung des Friedhofs. Hier befindet sich ein Grabstein auf ihm im Relief wiedergegeben mit den Bildern des Sündenfalken und der Erlösung. Noch zu erhalten ist das dritte Renaissance-Denkmal. Es befindet sich auch an der Westmauer der ersten Abteilung des Gottesackers. Eine Lebensgroße Frauengestalt, in belender Haltung in einer Färbte, ist von dem Heilen langen Mantel umhüllt, der denselben Reichtum aufweist, der an den meisten Verloren der vorinen Stellen zu erkennen war. Die Kopfbedeckung hat die Form eines Woll freis; in der Verhüllung des Mundes erkennt man die Umkehr der Färbte. Die Färbte — der Umgang zum ewigen Leben — bezieht sich — den Kämpfern verziehen können, welche einen Hagen in den alten Formen des Kleidertrags tragen. Die in ihren Handbuchstaben ausgeführte Inschrift ist auf dem Rand des Grabsteins gelehrt und lautet: Anno 1585, den 11. Febr. ist die ehrentugendliche Magdalena, des ehrbaren und wohlbetanten S. M. Caspari Tamendorfers eheliche Hausfrau, des ehrbaren wohnh. S. Johann Schubes, Bürger und Rats in Halle eheliche Witwe seliglich entschlafen.

Die Betrachtung der Grabsteine des 17. Jahrhunderts erregte das Werden der barocken Kunst an den Denkmälern von Herzog, Winkler, Kröller, Ortman, Taubert und Wärfte womit jeder Baumstil seinen Abschluß fand.

des Weiteren wurden des Flugtages über Deutschland und über Europa auf der Flughafen weitestlich an Bedeutung gewonnen. Denn neuerdings fliegen hier Maschinen, die früher auf ihrem Kurs den Flughafen nicht verließen. So benutzt die hiesige Luftverkehrs-Gesellschaft den Hafen als Landeplatz für ihre Streckenflüge Amsterdam-Batavia. Auch für Passagiere ist der Landeplatz in Schöndorf mit allen erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet worden. Der erste Flugtag des Jahres war wieder darauf hin, daß der Verkehr jetzt an dem Punkte ankommen sei, wo man sagen dürfte, daß er an Sicherheit kaum noch besser ausgestattet werden kann.

Das Kind auf dem Kade.

Gestern kam ein fünfjähriges Kind, das auf dem Kade seines Bruders mitgenommen wurde, mit dem rechten Fuß ins Vorderrad und zog sich hierbei eine erhebliche Verletzung an. Auf dem Polizeirevier wurde ein Notverband angelegt. Das Kind wurde dann von seinen Eltern zum Arzt gebracht.

Wie wird das Wetter?

Feiter und trockner. Vorwiegend südliche bis südwestliche Winde, im Norden Mittelgebirgslands teilweise Eintrübung, im ganzen feiter und trocken. Tagessiber härtere Föhnwindbestimmung steigende Temperaturen.

Wasserschlangen nicht im Brunnen.

Arbeiter der Strommeierei entdecken dieser Tage an der Meißner Schleife im Brunnen ein Bispel. Es handelt sich um ein Wasserschlangen, das dort häufig sein Nest errichtet hat. Trotzdem die Pumpe öfter in Tätigkeit gesetzt wird, fählen sich die kleinen Wögel wohl und sicher.

Nachbarstadt Halle:

Revolutionäre Feiertunde.

Der Gauleiter hatte am Mittwochabend die alten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung zu einer „Revolutionären Feiertunde“ zusammengerufen. Er selbst war wie die Hunderte seiner alten Mitarbeiter in der „Verbotstuln“ erschienen, im weichen oder schmerzlichen Gend oder im Anzug, und auch die Veranlassung für die Erinnerung an die Zeiten des Kampfes und der „illegalen“ Arbeit zu werden, wie überhaupt der Verlauf dieser ungenügenden Feiertunde — gezeichnet sich zur reich provinzieren solennen „Saalkastl“ — durch den Stil wahrte. Der frühere hiesige Kreisleiter Garmont und der Gauleiter sprachen zu den Hiesigen. Der Kampf ist heute der Kampf, die schöne Erinnerung unser Lebens bleiben und sie wird die Kraftquelle sein für die kommenden Kämpfe. Denn der alte Kern der Bewegung dürfte sich nicht in falscher Romantik an die Vergangenheit verlieren. Dem trüben Bewegungskrieg folge jetzt der hitere Stellungskrieg des Aufbaues. Auch in ihm werden die Hiesigen der Partei für als die Elitegruppe bemerkt müssen.

Der Arbeitsdienst stellt aus.

Die große Arbeitsdienstaustellung im Neumarkt-Schießhaus in Halle, die vom 12. bis 19. Mai läuft, wird am Sonntag um 10 Uhr feierlich eröffnet werden. Sie steht unter dem Protektorat des Gauleiters Staatsrat Jordan und ist täglich von 10 bis 23 Uhr geöffnet. Die verschiedenen Museen des Hauses 14 halten Nachmittags- und Abendkonzerte im großen Garten ab. Täglich finden mehrere Großveranstaltungen des Arbeitsdienstes statt, die Aufnahmen aus unserem Arbeitskreis 14 zeigt, hat.

Der Eintritt kostet nur 20 Pf. für Uniformen, Erwerbsscheit und Kinder 10 Pf. Dauerkarten sind an der Kasse zum Preise von 1,50 Mark zu haben. Die Reichsbahn gewährt an allen Tagen der Ausstellung zur Fahrt nach Halle die Sonntagsrückfahrkarten zu den üblichen Bestimmungen. Am 14., 15. und 16. Mai doch nur bis auf eine Entfernung von 30 Kilometern. Die Karten haben einjährige Geltungsdauer und müssen an der Ausstellungsstelle mit einem Stempel versehen werden.

Sein Trost.

„Den antiken Schindl konnte ich nicht ertragen, lieblich, aber dafür habe ich dir ein Auto gekauft.“ „Sehr lieb von dir. Aber es ist natürlich ganz was anders.“ „Nun ist es aber auch!“

Berliner Börse

Berlin, 9. Mai. Die Eröffnung letzte sich weiter frei. Am Aktienmarkt waren Reichsbankaktien höher. Geld 4 bis 4 1/2, verzinst auf dem Darunter. Geldmarkt 4 1/2 bis 4 3/4.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bank/industrial stocks. Includes entries like 6 Deutsche Wertb., 6 Reichsbank 20, 6 Reichsbank 27, etc.

Table with columns for Bank-Aktien and Industrie-Aktien. Includes entries like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Bayer. Hypothek., Dresdner Bank, etc.

Table with columns for various stocks and bonds. Includes entries like Rhein. Stahlw., Elektr., A. Riebeck, etc.

Leipzig. Börse

Leipzig, 9. Mai. Die Eröffnung letzte sich weiter frei. Am Aktienmarkt waren Reichsbankaktien höher. Geld 4 bis 4 1/2, verzinst auf dem Darunter. Geldmarkt 4 1/2 bis 4 3/4.

Table with columns for various stocks and bonds. Includes entries like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Falkenstein Papier, etc.

„... kenne ich doch wie meine Westentasche“

Ein kleines Kolleg über die Grenzen unserer Aufnahmefähigkeit.

Wenn Herr Schulze seinen Freund Erich fragt: „Sag mal, warst du eigentlich schon im Hefenauge, wir wollen in diesem Sommer nach Schreiberhau fahren“, dann sagt Erich begeistert: „Was, Schreiberhau, da war ich schon zweimal, das kenne ich wie meine Westentasche!“ Dem Erich gehört zu den Menschen, die alles, was ihre eigene Tasche kennen, und diese Kenntnis für unangreifbar halten. Wie sieht es nun aber in Wirklichkeit mit der Zuverlässigkeit dieses „genauen“ Wissens aus?

In einer Gesellschaft machte sich jemand den Spaß, die einzelnen Herren den Inhalt ihrer Westentasche aus dem Kopf nennen zu lassen, dabei stellten sich die merkwürdigsten Dinge heraus. Nur ein einziger war imstande, den Inhalt seiner Taschen richtig anzugeben. Machen Sie sich ein mal den Versuch, den Inhalt Ihrer Taschen auswendig aufzuschreiben und vergleichen Sie

siekt — fast alle Nachahmer hielten ihm den Rang an „Echtheit“ abzulassen!

„Ihr Regenstirnengriff aus Horn oder Holz“

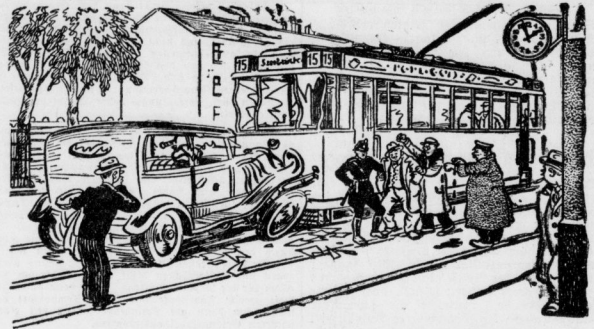
Die alten deutschen Schwämme haben dieses Thema mit Vorliebe aufgegriffen. Da gibt es Erzählungen wie die vom betragenen Bettler, der seine eigene Nase kauft, ohne sie zu kennen, und eine andere, wo ein Bauer seine große Trube, die er immer am alten Platz gewohnt ist, vor der Haustür schon nicht mehr erkennt. Hunderte kleiner Beispiele lassen sich täglich auf Schritt und Tritt diese unaussprechliche Annahmefähigkeit sehen. „Wie sieht a. B. der Griff Ihres Regenstirnes aus, verehrte Säusfrau?“ „Ist er gebogen oder gerade, aus Horn oder aus Holz? Und was wissen Sie über Ihre Taschenuhr, verehrter Säusherr?“ „Ist die Schale eine römische oder eine arabische Ziffer?“

Wenn Sie genauged darüber nachgedacht haben, werden Sie häufig durch den Augen-

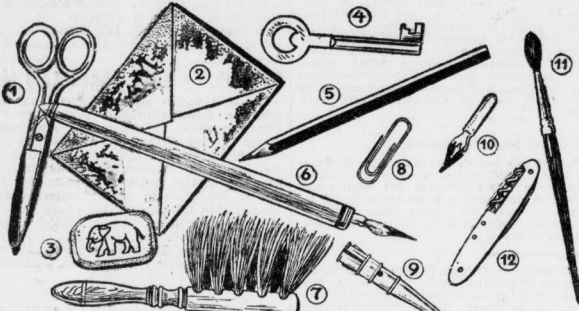
Gratheit, die ungezügelt Phantasie, die aus eigenen Mitteln ausläßt oder wegnimmt, wie es ihr gerade einfällt.

Niemand hat härter gegen Sie zu kämpfen als die Natur, die den Instinkt der sich widersprechenden Zeugenaussagen die richtigen erkennen muß und der damit oft vor

Und wirklich helfen Sie bei den einzelnen Aussagen die merkwürdigsten Dinge heraus. Ein Teil der Studenten dachte völlig die Anwesenheit des Reders vergessen. Ein anderer legte aus, daß Professor St. und nicht Professor B. den Schlag ausgeteilt hätte. Manche Hörer hatten den Schlag überhaupt nicht bemerkt — fasz, die widerstreitenden Meinungen waren vertreten. „Meine Herren!“ sagte Professor B., „Sie können an diesem Fall die Unzuverlässigkeit der Zeugenaussagen erkennen. Obgleich Sie alle juristisch vorgebildet sind und sich der Verfall vor Ihren Augen ohne jede Erklärung von außen zutrauen hat, war kann einer von Ihnen imstande, alle Vorzüge des



Denken Sie einmal, Sie wären Zeuge dieses Decksturzschlafs. sehen Sie die Sachlage zwei Minuten lang genau an, verdenken Sie dann das Bildchen mit einem Blatt Papier und beantworten Sie folgende Fragen: 1. Wieviel Uhr war es, als Sie die Unfallstelle erblickten? 2. Welcher Linie gehörte der Straßenbahnwagen an? 3. War es ein Privatauto oder eine Taxis? 4. Wer war an dem Unfall offenbar schuldlos? 5. Wurde jemand verletzt?



„Das ist doch kinderleicht!“ werden Sie sagen — aber probieren Sie es erst einmal, diese verschiedenen Dinge eine Minute lang zu betrachten und dann ihre Zahl und Art aus dem Gedächtnis wiederzugeben!

Menschen mit der Wirklichkeit — Sie werden Heberforschungen erleben. Auch die Damen können ihre Handtaschen für eine derartige Zuverlässigkeitsprüfung benutzen.

Experiment in Hollywood

So überflüssig derartige Versuche auch sein mögen, so tief ist ihre wahre Bedeutung. Der so vielen Menschen eigene Fehler, auch abiot nicht zureichende Dinge selbstent zu behaupten, hat schon zu großen Schwierigkeiten, ja oft sogar zu erheblichen Unglücksfällen geführt. Im allgemeinen geben wir uns einer Täuschung über die Zuverlässigkeit unserer Wahrnehmungen hin. Wir vergessen fast immer, daß trotz der präzisen Aufnahmefähigkeit unserer Sinnesorgane viele Eindrücke durch gedankliche Heberarbeit, unzufällige Beeinträchtigung und andere Faktoren stark beeinflusst und damit erheblich verändert werden. Wie sehr sich eine eigene Vorstellung von der wirklichen nahe Erkenntnis stellt, zeigt folgendes Beispiel sehr deutlich.

In Hollywood veranstaltete ein Manager einen Imitatoren-Abend, an dem spanisch Nachahmer eines berühmten Kostümküfers erschienen. Das zahlreich Publikum hatte die Aufgabe, die Imitatoren nach dem Grad ihrer Echtheit in Klasse, Haltung

schien zu der überraschenden Entdeckung kommen, daß die Sechsis auf Ihrem Hefenblatt fehlte, weil sich an ihrer Stelle der Zeilendruck befand. Sind diese Irrtümer noch harmlos, so können sie aber auch gefährlich werden, wenn solche mit großer Bestimmtheit vorgetragenen Behauptungen leichtfertige Beschuldigungen darstellen. Der Mann, der „genau“ weiß, daß er seine Brieftasche vor dem Schlafengehen auf den Schreibtisch gelegt hat, ist oft nicht mehr finden kann, soll sich doch begrifflicher Nervosität doch bevor hielten, sofort zu fahieren. Dann muß sie eben gestohlen sein!“ Wie oft findet er sie eine Viertelstunde später „unbegreiflichweit“ in seiner Manteltasche wieder. Hier kommen wir zu dem die Wissenschaft am meisten interessierenden Gebiet der psychologischen Irreführung, die ihrerseits wieder eine Hauptrolle auf juristischem Gebiet spielen.

Die Schanzenmät von der gerupften Henne

Als Kinder haben wir sicher alle einmal die hübsche Geschichte von der auctupfen Henne gehört. Eine schöne weiße Henne war an einem Strauch hängengeblieben und hatte sich dabei eine große Feder ausgerupft. Die Enten ließen sich nicht zu den Schwänzen und erählten diesen Unfall. Die Gänse verkündeten ihm den Schwänen im Hofe, diese übermittelten den Kühen die Neuigkeit und

eine ungeheure Aufgabe gestellt ist. Bei jedem Prosz spielen gerade die Zeugenaussagen eine ganz bedeutende Rolle. Wie oft aber steht Eid gegen Eid, und es wäre irrig anzunehmen, daß nun eine Partei bereit ist, auf jeden Fall einen Meineid zu leisten. Niemand herrscht auch hier wieder das „Beweisdringprinzip“, vor, d. h. die Heberzeugung, daß die eigene Meinung erofft zuverlässig und vollkommen wahrheitsgetreu ist. Die daraus entstehenden solchen Aussagen sind also nicht auf Verlässlichkeit, sondern auf menschliche Schwäche und Vergeßlichkeit und Ungenauigkeit zurückzuführen, die eben hier nur so besonders hart ins Gewicht fallen, weil sie durch eine eidererte Behauptung erhärtet werden.

Die Ohrfeige im Hörsaal

Vor einigen Jahren spielte sich im Hörsaal einer hiesigen Universität folgendes ab. Wie dem geschichtlichen juristischen Vorgesetzten von Professor B. erschien eines Tages Professor St. aufgelöst von dem Redel. Professor St. wandte sich mit einer Bitte an den ihm seit langem bekannten Professor B. und plötzlich entwickelte sich der daraus entstehende Meinungsanstand an einer so heftigen Diskussion, daß Professor B. sich hinreißen ließ und dem Kollegen einen laut hallenden Schlag ins Gesicht verleierte. Professor St. sammelte sich mit Mühe und verließ den Raum mit den Worten: „Sie werden noch von mir hören!“ Die angeretzten Studenten konnten sich über den unerwarteten Vorfall beruhigen. „Meine Herren!“ sagte Professor B., „Sie alle waren Zeugen dieses bedauerlichen Vorfalles. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir bis morgen Ihren Eindruck aufschreiben würden, da ich diese Aussagen ja als Zeugenaussagen gebrauchen werde.“

anzugeben, geschweige noch Kleinigkeiten richtig zu bestimmen. Nehmen Sie dieses Beispiel für Ihre ganze Laufbahn zur Warnung.“

Wenn man die psychologischen Voraussetzungen für alle derartigen Irrtümer zu negieren versucht, so wird man sicher bald merken, wie schnell man die eigene Aufnahmefähigkeit schulen und verbessern kann. In dem Augenblick, in dem an Stelle der vorrangigkommen Heberzeugung ein fester Blick und eine lockere Aufmerksamkeit tritt, die lieber einmal ein Nichtwissen freimüßig zugibt, ist schon der erste und entscheidende Schritt zu einer willigen Veränderung getan.

In letzter Zeit hat sich die Wissenschaft mit der Auffassung bestimmter Aufgaben zur Prüfung und Schärzung einer zuverlässigen Auffassungsaufgabe beschäftigt. Man ist dazu gekommen, besonders bei sehr wichtigen Aufgaben, bestimmte Aufgaben zu stellen, die eine besondere Eigenschaft des Berufswärters gewährleisten sollen. So hat a. B. ein Schloffer die Aufgabe, unter dreißig verschiedenen Schlüsseln nach ein paar Sekunden der Heberzeugung den richtigen für ein bestimmtes Schloss herauszufinden. Andere Schreibprüfungen stellen eine Auswahl verschiedener großer Gegenstände zu Gebote, die in kurzer Zeit in einem bestimmten Karton eingeordnet sein müssen.

Schnelle Erfassung der Situation

Häufig hat auch die Prüfung an psychologischen Gebiet. Hier handelt es sich meistens um die Ausbildung von Kraftwagenführern und Piloten. Zur Schulung der schnellen Erfassung einer Situation werden auf der Eisenbahn a. B. kurz Bilder von Straßenunfällen angelegt, die nach wenigen Minuten aus dem Kopf wiederzugeben werden müssen. Diese Übungen machen den Fahrer zu schnellem Handeln bereit und lösen ihn von dem Netzelegeln des Selberwissens. Im großen wie im kleinen gilt es, jederzeit zuverlässig zu sein. Fodern wir nicht länger auf den vermeintlichen Inhalt unserer „Westentasche“, lagen wir nicht bei jeder Gelegenheit mit dem Bräutigam der Heberzeugung: „... Ob ich das kenne!“, sondern prüfen wir uns von neuem in einem lebendigen Interesse vieler Dinge und jede Situation, vielleicht, daß wir dadurch auch eines Tages unsere eigene Westentasche in- und auswendig kennenlernen.

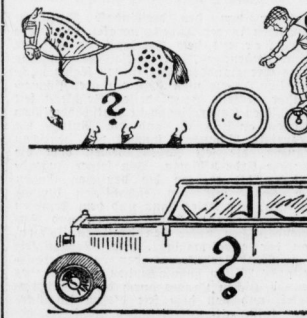
S. Raefers-Jamber.



Die vier auf Grund eingehender Schilderungen entworfenen Seitenfiguren geben das Erscheinungsbild wieder, das vier verschiedenartige Personen von einem „schweren Jungen“ hatten; in der Weite steht er, wie er tatsächlich aussah.

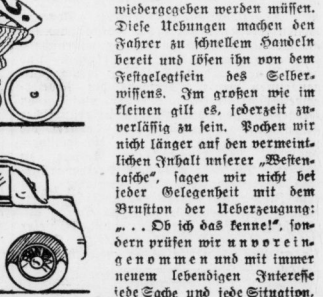
und Auftreten zu bewerten. Unter diesen wenigen Ansätzen, die alle in der weitbekannteren Kostümierung ihres Kollegen erschienen, befand sich auch der echte, der sich den Spaß gemacht hatte, an diesem Wettbewerb willig teilzunehmen. Und o Wunder, er wurde an die 17. Stelle ge-

schichtlich piffen es die Spaten von den Gännen: „Denk euch, die schöne weiße Henne ist an einem Strauch hängengeblieben und hat sich dabei alle Federn ausgerupft, sie ist jetzt rapelbald!“ Nicht nur die Richtigkeit soll durch diese Erzählung festgestellt werden, sondern vor allem der Mangel an



Drei Dinge, die uns täglich auf der Straße begegnen. Also sind die Einzelformen Ihnen gewiß gut bekannt? Dann ergänsen Sie bitte mit festem Bleistift die Zeichnungen. Der gleiche Sie das Ergebnis auf der Straße mit der Wirklichkeit! Wenn alles stimmt, dürfen Sie auf Ihr Sommergeächtnis stolz sein!

Am nächsten Tage hielt Professor B. die schriftlichen Zeugenaussagen in Händen und wachte bald darauf seinen Hörern eine sehr überraschende Mitteilung. Er entbede den Studenten, daß der ganze Streit mit Professor St. verabschiedet gemeldet war, um die Zeugnisfähigkeit seiner Hörer zu prüfen.



Genomnen. Der kleine Bruder: „Ich wette, daß Herr Walter dich fassen würde, wenn ich nicht im Zimmer wäre!“ — Die große Schwester: „Anerkennst, Bobby, auf der Straße gehst du hinaus!“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Straßenverkehr geleitet durch drei

Homar auf den Straßenbahngeleisen / Beobachtungen auf einem Spaziergang / Hinter den Kulissen des Stadtverkehrs

Manch brauer Seemann, der über den unruhlichen Bergen des letzten Monats... Manches würde ihnen dafür aber manchen...

entstanden, sondern hat ihre bestimmten wirtschaftlichen Hintergründe. Ganz grundsätzlich kann man etwa sagen: das Gespann bewältigt die Kurzstreckentransporte mit Tagesleistungen bis zu 20 Kilometer, der elektrische Kraftwagen...

billiger durchzuführen als der Betrieb mit Brennstoffwagen und Gespannen oder gar mit allen drei Fahrzeugarten zusammen.

für jedes Fahrzeug zwei oder mehr Batterien nachladen werden können, die nach Bedarf gewechselt werden können.

Die Drake-Millionen spuken wieder

Anteilscheine werden verkauft / 'Bläubige' auch nach der Verurteilung des Hauptbetrügers

Gene geheimnisvollen Drake-Millionen. Wenn Wert sich auf 200.000.000 Pfund Sterling belaufen soll, lassen wieder einmal in der englischen Öffentlichkeit...

te, er sei der Generalbetreuer jener Drake-Millionen, die Anbruch auf die ungewahren Reichtümer hätten, die Drake aus der Amerikaner...

Die heitere Ecke

Onkel Krichan und die Maikäfers

Als in den achziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts Onkel Krichan Antarat im Maikäfer...

Der Antarat

„So - so Antarat, was hast du? Ich hab' so viel zu tun, das du dich nicht einmischen sollst...“

Verloscheneräsel

Table with 2 columns: Verloscheneräsel items (Naturerhebung, Blumenweide, Brennstoff, Anwärter, anderer Name für die Karotte, Bauer, Stadt in Südflamen) and numbers (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7).

Millionen gebrauchen Chlorodont die Qualitäts-Zahnpaste

Wie zu diesem Augenblick war es die Meinung der beiden im Gedächtnis Verlesenen... Eine maßlose Wut war das einzige, das von ihnen flüchten ließ.

dreier, die wir suchen, und der Verwalter mit seinem Weibe. Es scheint, daß sie noch nicht lange ausgeflogen sind... „So war unsere Reife unvollständig...“

Die drei Bagewimmen waren ein einflussreiches Wort. Schade, daß sie die Verwalterseite mitgenommen hätten, man hätte sich sonst um den beiden Schaden... „Was heißt das entkommen, Präsident? mandie Saloschitsch...“

An Stelle der Punkte sind die Buchstaben: 5a, 1b, 1c, 2p, 2r, 4, 5, 1u, 1m, 5, 1c, 1u... zu einzugehen, daß in den waagerechten Reihen Wörter der angenehmen Bedeutung entstehen.

der nicht einmal einen Grund ausfindig machen konnte, einen mißliebigen Amerikaner hinter schmiedliche Gardinen zu bringen... „Aber werden Sie schon schlauer, daß er schließlich, halb noch im Gedanken, seinen beiden Beisetzern zu...“

Die Mutter.

Mutter! — wie klingt uns das Wort so lieb und vertraut! Liebelied lichte Erinnerungen...

Die Mutter weiß alles noch ganz genau, und wie leuchten ihre Augen dabei. Ins Selbst ist es fast schon aus dem Gedächtnis...

Mutter sehr tüchtigen Männern verdanken auch was sie sind, der Mutter. Eine Mutter erhält leichter zehn Kinder...

Kriegerfrauen nach zwanzig Jahren.

Bergeht die Heldin der Heimat nicht! Gedenkt ihrer in Dankbarkeit!

Zum bevorstehenden Muttertag dürfte es an der Zeit sein, den Fragekreis, der sich hinter dem Wort Kriegerfrau...

„Generation des Opfers“ Über stärker als diese Verbundenheit mit dem Kriegsgefecht und weit in die Augen...

Das mühte nicht sein, wenn man sich die Mühe nähme, einmal in die Reihen der Kriegerfrauen...

auf dankbaren Boden fiel und sie erst recht dort über Barockgebührligkeit fernhielt! Nun werden sie vielfach zur Seite gedrängt...

Nicht alle, nein, gewiß nicht alle besaßen diese Größe, iwenig jeder Feldgrau, weil er in Uniform steckte, schon ein Held war...

der Anblick der vaterlosen Kinder aber das jämmerlich ausmangelndsten Geschwisterkreises...

fast wie gebrandmarkt Da standen, „Barum waren eure Männer, eure Söhne und Väterchen so dumm, den Kopf...

Wie geben, sich ganz vergebenden können für die Brauen und für Herzland, das vor der Wille der Kriegerfrau...

Blümmen zum Muttertag! Albert Drebit Blumenhaus am Gotthardfeld...

Gedenkt und sendet am Muttertag! Martha Schlabig Marti 21 Geschenke Hermann Budig Muttertag...

75 Jahre MOST Zum Muttertag MOST-Pralinen das schönste Geschenk!

Zum Muttertag empfehle Schokoladen, Geschenkpapungen, Sammeltassen Ernst Hoffmann...

Lieb' Mutterlein! Wie kann ich Dich am Muttertag so recht erfreuen?

Extra-Anfertigung verpflichtet zu grösster Leistungsfähigkeit Wäsche jeder Art fertige ich nach Ihren Angaben...

Gerol's QUALITÄTEN Krem „Spezial“ unsere Spezialität seit 40 Jahren...

WillyStarke, Schloßgärtnerlei und Blumenhaus am Stadtfriedhof 318 Blühende Pflanzen u. Schnittblumen...

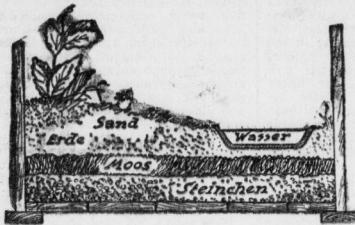
Kristall - Bajen u. -Schalen Sammeltassen Schöne Geschenke für den Muttertag...

Wie wir uns selbst ein Terrarium bauen. Gute Freundschaft mit Schildkröten, Eidechsen, Fröschen und Schlangen.

Die ersten warmen Strahlen der Frühlingssonne wachen auf Bienen und Bienen, in Wäldern und Wäldern Millionen von Leben aus langem Winter Schlaf. Hebrast regt es sich wieder: Ueber den Boden kriechen die kleinen Eidechsen, in Tümpeln und Teichen lassen die dröhligen Frösche und Kröten ihr Konzert erklingen, der kleine Molch hat gemächlich die stumme Schildkröte dahin und in der Stille tiefer Wälder

Die Einrichtung ist nicht schwierig. Zunächst ein Terrarium, ein möglichst großer Wasserbehälter an einer hellen Stelle gestellt und der übrige Boden mit einer 2 cm hohen Schicht groben Kies mit einer ebenen Schicht mit feinerem bedeckt. Nun bringt man die Pflanzen (Hornkräuter, Dolbenkräuter, Farnen, etc.), die Schildkröten in Kästen an die gemüthliche Stelle, damit eine kleine Felspartie so auf, daß sie einige

Zeit lang stehen können, Gemehre angeschlossen. Die Menge weicht seinen Zeitveränder. Ein Kampf beginnt auf offener Straße. Ein bis an die Bahne bemessener Gegner kämpft gegen eine Handvoll Gerammetzte. Die Bürger reißen die Straße auf, es fallen die Beulen unter den Augen der Franzosen. Aus den Dächern strömen andere nach, die einen Tod im Kampfe um die Freiheit dem Leben in der Sklaverei vorziehen.



Die Anordnung der einzelnen Schichten im trockenen Terrarium.

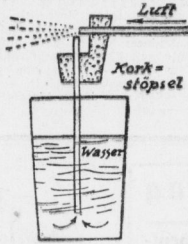


Das feuchte Terrarium soll nie in der grellen Sonne stehen.

weisen die Schlangen durch Buis und Kranz.

Wer kennt das Leben all dieser Geschöpfe, die die Sonne lieben und die Wärme lieben, wenn die Sonne ihnen das Blut wärmt aber die kühle, ewig gleiche Ruhe und Beobachtung der anderen in Schmutz und Schlamm? Wie selten gelingt es draußen, ihr Leben zu belauschen und zu studieren! Wer freude daran hat, wird sich deshalb zu Hause einige Tiere im Terrarium halten und mit ihnen Freund werden, damit sie von ihren Geheimnissen erzählen.

Wie richtet man ein Terrarium ein? Es muß ein Stück Natur sein und den Lebensbedingungen der Art von Tieren entsprechen.



Der Wasserzulauf aus zwei Glasröhrchen, mit dem wir von Zeit zu Zeit die Luft anfeuchten müssen.

inreden, die man halten will. In feuchte Terrarien gehören alle Schwanzlurche (Schwämme, Molche, Axolotl) und Froschlurche (Molch, Kröten, Frösche), die Wasserkröten und einige Schlangen (Ringelnatter, Würfelnatter). Im trockenen Terrarium finden die Eidechsen, die Veneidenschlangen und die meisten Schlangen Unterkunft. Für einheimische Tiere genügen ungeheizte Zwinger, will man dagegen die prächtigen, farbenreichen Geschöpfe aus warmen oder tropischen Ländern beherbergen, so müßten sie beheizbar sein.

Ein einfaches Terrarium für Schildkröten kann sich jeder selbst anfertigen. An eine niedrige Holztafel, vielleicht 30 cm lang, 40 cm breit und 25 cm hoch, stellt man zunächst ein Wasserbecken aus Glas, Ton oder Zinblech (25 cm Durchmesser, 15 cm tief). Dann füllt man ringsherum die Röhre mit Sand und Erde und bedeckt sie mit Moos und Flechten, so daß sie mit dem oberen Rand des Beckens abschließt. Zweckmäßig ist es, in das Becken einige eingetopfte Wasserpflanzen zu setzen und im Wasser aus Luftschläuchen ein abfallendes Netz zu hängen. Die Röhre wird dadurch wesentlich vergrößert und den Schildkröten den Weg an Land erleichtert. Im Sommer bringt man dieses Terrarium auf dem Balkon oder im Garten, im Winter im möglichen geschützten Zimmer unter. Die europäischen Schildkröten gedeihen dabei vorzüglich. Sie ist verhältnismäßig leicht und acht nur bei zu niedrigen Temperaturen (stellen großen Sonnenlichtes) zugrunde. Geheizt wird sie mit Regenwürmern, Maden, kleinen Weichhülern und Maulwürfen und wurmförmig bedecktem Fleisch, das ihr mit einem Stöbchen vor die Nase gehalten wird.

Beim Kauf eines Terrariums ist darauf zu achten, daß alle Näbungen und Eckenstellen möglichst kornal sind, weil sie dann wasser Schotten werfen. Die Durchlüftung muß sehr gut sein; sie genügt nicht in einem Glasgefäß, auf den ein Gazebeleg gesetzt wurde. Windkessel eine Seitenwand soll außerdem noch durchlöcher sein, damit ein Luftstrom Durchzug hat. Wert zu legen, ist ferner auf große Tritte, da nur dann jede Stelle des Zwingers bequem mit der Hand erreicht werden kann. Das feuchte Terrarium muß eine Abflusvorrichtung haben

Schlupfwinkel bietet und von der Seite beschützt wird, um für dann die Abflusräume am besten. Zäpfen und Nessel mit einer Mischung aus Torfmoos und grobem Sand; die Wände des Wasserbehälters und der Blumentöpfe verdeckt man am besten mit Moosstrahlen. Zum Schutz gegen die Pflanzen aus der Abflusröhre tropft. Am nächsten Tage kann das Terrarium befüllt werden. Die Pflanzen müssen bei marmem Wetter täglich einige Male mit einer Blumenprisse Wasser erhalten, sonst ist nur darauf Dacht zu geben, daß keine Fäulnis oder Schimmelbildung eintritt. Den Durchwimmer sollte man an der Oberfläche oder Wechsellager, an einem sonnigen Standort würden seine Bewohner verdorren; sie verlangen feuchte Luft, die man durch Verstäuben von Wasser erhält.

Bei der Einrichtung des trockenen Terrariums ist das Hauptaugenmerk auf die Schaffung einer groben Felspartie zu richten, da alle Bewohner des Reichtums ein reiches Leben führen müssen. Ein feineres Wasserbecken ist auch hier notwendig, es darf aber überhaupt nur im Terrarium ganz fehlen. Zunächst wird der Boden wieder mit zwei Schichten Kies bedeckt, dann errichtet man auf einem Hügel den Felsen. Eine Hälfte des übrigen Raums wird darauf mit Geröll ausgefüllt, die andere mit Kies, grobem Sand und kleinen Steinen, zwischen die man trockene Grasbüschel, Heidekraut oder Flechtenwäpche bringen kann. Die anderen Pflanzen — es kommen Kaktusen und Succulenten (Fettgewächse) in Frage — werden frei in das Geröll oder zwischen die Felsen gesetzt.

Der Standort des trockenen Terrariums sei ein Süd- oder Südostfenster. Man vermeide zu üppigen Pflanzenwuchs; einige Kaktusen genügen vollst. Terrarien, die mit Schlangen besetzt werden sollen, müssen mit einem A Letterbaum versehen werden.

Die meisten Terrarien werden ähnlich eingerichtet. Doch ist es für den Anfänger ratsam, zunächst ein Terrarium mit einheimischen oder weniger empfindlichen Tieren zu beschaffen. Die weiche Nahrung und Abwechslung bietet ein Kriechtiergenüß, denn die erst erwähnten, vielerleiartigen Gebirg fühlen sich bald so wohl, daß sie ihre Gemüthlichkeit zeigen; sie werden auch in kurzer Zeit so vertraulich, daß sie das Futter aus der Hand des Pflegers nehmen.

Balilla, der junge Held Italiens.

Ein zehnjähriger Knabe besuchte Genua. Millionen von italienischen Knaben heißen Balilla. Sie tragen den Namen eines tapferen Jungen, der sein Vater und die heil. Heide, daß er wie ein Mann darum kämpfte. Ein Arbeiterkind der großen Hafenstadt Genua hat mit seiner Zeit Unvergleichliches erlangt. Die ganze Welt spricht heute — mehr als hundert Jahre nach dem Tode des jungen Helden — von ihm.

Es war in Genua im Jahre 746. Das harte Pfahler Lang leit Stunden vom Marktplatz der einrückenden französischen Soldaten wider, Trompetenklänge dröhnten durch die Straßen. Gemehre, Schreie wurden aus den Wohnungen gehört und ins Gefängnis geleitet. Unerschrocken wüthete der einmüthigere Gegner. Er verhaftete unempfindlich jeden, der nur ein einzelnes Wort gegen ihn sprach. Unerschrocken drückte die Laß der fremden Besatzung.

„Ein Genueser kann kein Sklave sein“ — so rief jemand den fremden Truppen zu. Man reißt ihn aus dem Kreise der unerschrockenen Bürger und führt ihn ab. Man schenken ballen Häute. Aus den Augen blüht der Daß „Nein“, rufte ein anderer den fremden Truppen zu, „wir wollen keine Sklaven sein“. Es kommt ein neues Stöden in die vorüberziehenden Truppen. Ein Dfi-

Die kämpfenden Lärmen. Der Rärm bringt durch die Straßen. Ganz Genua ist auf den Beinen. Ganz Genua strömt zu den unter französischen Gemehrfüssen verbrüteten Brüdern. Es ist einfach, den Sieg den Franzosen zuzuschreiben. Man sieht es, daß sie den Kampf gewinnen müssen, denn sie haben so Waffen und Munition. Entschieden Waffen und Munition den Kampf?

Vom Meer her kränt ein Schatz anhasen in die Stadt. Zum Kampfe. Sie werden zurückgehalten. Man will die Anhasen nicht. Kampf sei eine Sache der Männer, rufte man den Knaben zu. Sie lassen

Luftiges Bild- und Liederrätsel.

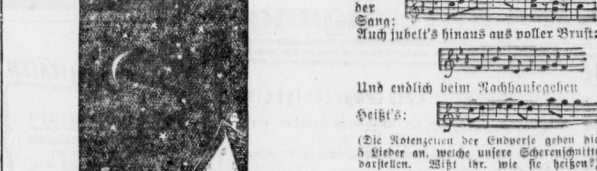
Wer weiß, wie all die schönen Volksweisen heißen?



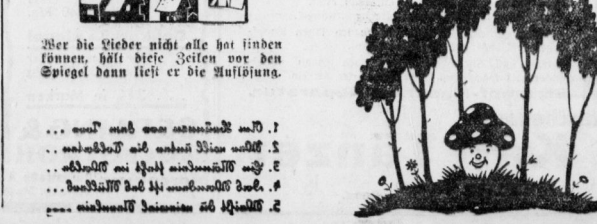
Abendspaziergang

Wenn die liebe Sonne verankert
hinter dem Haus,
Dann ziehen die Mädchen zur Stadt
hinaus.
Gehst Arm in Arm und singen im
Chore
Müher:
Und alle Volkslieder, die alten,
schönen,
Durch die Freierabendstunde erklingen.
Wo die Büßel marschieren, kommt
ihre es raten.

Da klingelt's:
Dem Hengstgenuss aus dem Wald
Gilt
Genua:
Auch jubelt's hinaus aus voller Brust:
Und endlich beim Nachhausegehen
Frei's:
(Die Notationen der Gesänge geben die
Hörbar an, welche unsere Scherzhaftigkeit
darstellen. Wagt ihr, wie sie heißen?)



Wer die Lieber nicht alle hat finden können, hält diese Zeilen vor den Spiegel dann liest er die Auflösung.



Mee
Bor
bedung
arabis
Bell.
Strahlen
lenne
kellen
durch bi
Fette e
Auf an
lechten
der Mad
moiers
von den
von Sch
nicht d
sondern
ganges
müße,
schon be

Wollen wir mal lachen.
Erika hat kürzlich viel Fragen an die Mutter. Der Mutter wird das zu laut. Erika sagt: „Mum ist aber mal hü!“ Und Erika antwortet: „Da sollen wohl noch deine Puppen sein?“
Eine Anwesenheit wird fotografieren. „Ich alles heret ich, rufst Balilla: „Nicht reden, nicht reden, nicht reden!“
Warme Wünsche.
„Ich darf gehen deinen Bruder auf der Straße, darf, wo der Buchstabe seine Büchse ins Wasser wirft.“
„Wahnen — das macht er doch nicht!“
„Doch, sonst würde er sie in nicht warm bekommen...“

mitlicher
Die Za
durch B
gibt, ne
funa die
ren, un
und Ge
Straß d
arten fe
Lüfung
jagelich
Kette,
die Zä
nen Vö
daß sie
und au
Glas, h
„Wenn
Sauerbr
dann i
tandst, i
Pflanzl
in reini
obachtet
„Mediz
brauch, d
eine Ar
zeitwe
schelten
neine G
Schlus
vorform
Meerem
senden,
ankalt
ber des
meisten
Hörbör
wurde,
daß die
lich vor
abhäng
Zagen,
werden
Was
Nichten
Stun- i
selbe S
derfelb
Meerem
liegen.
Einfluss
hoffung
lun, un
moiers
oder in
Meerem
eine a
An
des W
hast, un
Kraße
großen
den Mo
und G
dunk, u
in dem
tun, un
man u
und G
natürl
die Gr
200
der 3
Berga
über 3
Wagen

Meerwasser und Blut strahlen.

Wichtige Entdeckungen eines deutschen Gelehrten.

Vor einigen Wochen erst erregte die Entdeckung Professor Gurrmitts in Penningrod großes Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt...



Muttertag 13. Mai 1934

mitlicher Reaktionen diese Kraft zu messen. Die Tatsache, das Wasserstoffperoxyd auch durch Blut zerlegt wird und Sauerstoff abgibt...

Wenn man in ein kleines Glasröhrchen Wasserstoffperoxyd füllt und dieses dann in eine Blut- oder Salzlösung taucht...

Was haben diese Entdeckungen nun zu bedeuten? Es ist zunächst zweifelhaft, ob die Blut- und Salzwasserstrahlung ein und dieselbe Sache ist...

An der Wunderrunde der Strahlungsfrage des Blutes wird man die Einwirkung der Kräfte beobachten können. Es scheint einen großen Fortschritt, wenn es nunmehr gelingt...

200 Schüler lernen Menschenführung. In der Hochschule für Menschenführung der Bergakademie Clausthal sind gegenwärtig über 200 Hörer eingetroffen...

Die Heimat des zweiten Geistes.

Von Werner Joachim Holten.

Ich glaube, man muß aus der Gegend kommen, in der das zweite Geistes heimisch ist, um die richtige Einstellung zu dieser Welt zu bekommen...

Was an dieser Gabe eigentlich bleibt, ist, daß sie einnehmend auf ganz wenige Vorteile beschränkt bleibt und in ihrer ursprünglichen, unverfälschten Form nur in Nordwest-Deutschland zu finden ist.

Von selbst drängt sich einem die Frage auf: Verkauft nicht etwa das zweite Geistes nur als Einbildung und schließt nicht etwa die Phantasie dem Verstande ein Schnitzpapier?

Umweit der Universitätsstadt Göttingen liegt an eine Berglehne angelehnt das Dorf Angerhagen. Die mächtigen alten Ähren der Burgen Pies und Hordenberg...

In diesem Dorfe lebte meine Urgroßmutter die 70 Jahre alt war, als ich für die Jungheute wurde. Aber nicht aus diesem Grunde etwa war die Vermittlung unserer ersten Bekanntschaft schwierig...

Die Frage wurde gerade abgetragen, als meine Urgroßmutter zu mir neugierig sagte: 'Schade um der Volksgaue Schlafst. Aber den einen trifft's früher, den andern später.'

Meine Stimme des 'Grußens wurde dann im Schlafst. Ich für einen ganz schön bedrückend in der Stunde. Niemand mochte noch ein lautes Wort zu sagen oder gar einen Scherz wie sonst zu machen...

Ich war ganz angefaßt und konnte zum Abendort nicht ansprechen. Nur Strafe wurde ich zu Zeit geschickt. Als aber Ruhe im Hause eingekehrt war, schlich ich mich heimlich...

Das zweite Geistes vererbt sich schon seit Jahrhunderten in unserer Familie. Vor mir hat es mein Vater gehabt und davor meine Urgroßmutter. Und woher ist zu genau erkläre, daß der zweite Geistes nicht?

Drei Tage später war die Vererbung. Tatsächlich, seitdem des Verstorbenen Bruder bei der Bekantung. Erst später erfuhr wir, daß ihm sein Feind durchgegangen war...

iretende Leiter des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger. Er lag dabei Alfred Hoffmann, über das Thema: 'Die berufspolitischen Aufgaben des deutschen Zeitschriften-Verlegers im neuen Staat.'

Wieder Aufführungen im Ballenstedter Hoftheater. Am Samstagabend wurde im Ballenstedter Hoftheater durch die 92. Gemeinnützige Kraft durch Freunde des Hoftheaters die Mitternacht 'Zansfoni'...

Table with market prices for Leipzig Schlachtwiehmärkte, listing various types of cattle and their prices.

Die deutsche Zeitschrift im neuen Staat. Auf der in Berlin verankerten Zeitschrift der deutschen Zeitschriften-Verleger machte der Geschäftsführer der Reichspressenämter...

Leipzig Programm am Sonntag

- 6.05: Aufgenommen. 6.20: Frühkonzert. In einer Pause gegen 7.00 Uhr: Neue Nachrichten. 8.20: Sportzeitung. 8.45: Zeitungsbericht für die Frau. 9.45: Zeitungsberichterstattung in der Schule. 10.05: Zeitliche Nachrichten. 10.10: Junghilfe. 10.20: Zeitliche Nachrichten. 11.15: Zeitliche Nachrichten. 11.45: Zeitliche Nachrichten. 12.00: Zeitliche Nachrichten. 12.15: Zeitliche Nachrichten. 12.30: Zeitliche Nachrichten. 12.45: Zeitliche Nachrichten. 13.00: Zeitliche Nachrichten. 13.15: Zeitliche Nachrichten. 13.30: Zeitliche Nachrichten. 13.45: Zeitliche Nachrichten. 14.00: Zeitliche Nachrichten. 14.15: Zeitliche Nachrichten. 14.30: Zeitliche Nachrichten. 14.45: Zeitliche Nachrichten. 15.00: Zeitliche Nachrichten. 15.15: Zeitliche Nachrichten. 15.30: Zeitliche Nachrichten. 15.45: Zeitliche Nachrichten. 16.00: Zeitliche Nachrichten. 16.15: Zeitliche Nachrichten. 16.30: Zeitliche Nachrichten. 16.45: Zeitliche Nachrichten. 17.00: Zeitliche Nachrichten. 17.15: Zeitliche Nachrichten. 17.30: Zeitliche Nachrichten. 17.45: Zeitliche Nachrichten. 18.00: Zeitliche Nachrichten. 18.15: Zeitliche Nachrichten. 18.30: Zeitliche Nachrichten. 18.45: Zeitliche Nachrichten. 19.00: Zeitliche Nachrichten. 19.15: Zeitliche Nachrichten. 19.30: Zeitliche Nachrichten. 19.45: Zeitliche Nachrichten. 20.00: Zeitliche Nachrichten. 20.15: Zeitliche Nachrichten. 20.30: Zeitliche Nachrichten. 20.45: Zeitliche Nachrichten. 21.00: Zeitliche Nachrichten. 21.15: Zeitliche Nachrichten. 21.30: Zeitliche Nachrichten. 21.45: Zeitliche Nachrichten. 22.00: Zeitliche Nachrichten. 22.15: Zeitliche Nachrichten. 22.30: Zeitliche Nachrichten. 22.45: Zeitliche Nachrichten. 23.00: Zeitliche Nachrichten. 23.15: Zeitliche Nachrichten. 23.30: Zeitliche Nachrichten. 23.45: Zeitliche Nachrichten. 24.00: Zeitliche Nachrichten.

Advertisement for 'Anilgöfing' featuring blue stockings and other goods.

Advertisement for 'Zeit ist Geld' (Time is Money) featuring a watch.

Advertisement for 'Matulatur' featuring a mattress and other household items.

Advertisement for 'Deutsches Lederlacken' (German Leather Lacquer) featuring leather goods.

Grosser Pfingstverkauf in allen Abteilungen

Ueberzeugen Sie sich bitte von der Reichhaltigkeit unserer Auswahl, von den bekannt guten Qualitäten und machen Sie regen Gebrauch von der Preiswürdigkeit unserer Angebote

Damen-Kleider

Damenkleid a. bedr. Kunsts., Maroc, Mattkrepp usw. in jgd. Form u. Ausl. in d. Preisl. 23.- 19.- 15.- **12⁰⁰**

Frauenkleider a. bedr. Kunsts., Maroc, Matt- u. Borkenkrepp in sehr reicher Auswahl . . . 30.- 27.- 23.- **17⁰⁰**

Sportkleider aus Uni- und bedrucktem Selenik, Pique, Natté und Panama 10.- 8.- 5.- **26⁰**

Wander- u. Wochenendkl. aus andrathen Uni- und gemusterten Stoffen 4.50 3.30 2.60 **19⁰**

Damenblusen aus Uni-Mattkrepp und Maroc . . . 10.- 8.- 6.50 **4⁵⁰**

Damenblusen a. neuartig bedruckten Kunsts-Stoffen . . . 9.- 7.- 5.- **3⁵⁰**

Damenröcke aus hell., modern gemust., Sportstoff. l. all. Gr. 8.- 7.- 5.- **3⁰⁰**

Damenröcke in Uni-Dunkelblau, schwarz u. braun 10.- 8.50 7.50 **5⁵⁰**

Damen-Mäntel

Jugendl. Mäntel aus soliden Wollstoffen, in feschen, sportl. Ausführung. u. Farb. 45.- 35.- 30.- 25.- 20.- 14.- bis **6⁰⁰**

Gabardine-Mäntel aus bewährten reinwollenen Qualitäten 45.- 38.- 35.- 29.- 25.- 20.- bis **13⁰⁰**

Damenmäntel aus neuartig. farb. Stoffen, sowie in schwarz und marine 60.- 45.- 35.- 28.- 22.- bis **14⁰⁰**

Damenmäntel a. neuartig. soliden Wollstoffen, nach Spezial-schnitten gefertigt, für jede Fig. pass. 60.- 55.- 45.- 40.- 32.- 28.- bis **19⁰⁰**

Regenmäntel aus bewährten, regenrichtigen Stoffen in feschen Formen 32.- 29.- 17.- 11.- 8.- bis **5⁰⁰**

Damen-Putz

Jugendl. Strohhut reich garniert in allen Modifarben . . . **4⁹⁰**

Großer modern. Sommerhut aus Barmer Borde, flott garniert . . . **5⁷⁵**

Fescher Strohhut aus Barmer Material m. Schleier u. Blume **5⁹⁰**

Bade-Anzüge reine Wolle bekannte Markenartikel **4.75 3.90 2⁹⁵**

Bade-Anzüge gute Makoqualitäten . . . 1.25 **.98**

Bade-Mäntel, -Hosen, -Kappen- und -Schuhe in großer Auswahl vorrätig

Für den Herrn

Knickerbocker in großer Auswahl **7.50 6.75 5.90 4.75 3⁹⁰**

Tennishosen einfarbig u. gestreift . . . 9.80 8.50 6.50 **4⁵⁰**

Lüster- und Waschkappen sowie **Tiroler- und Sportjacken** in großer Auswahl, sehr preiswert!

Sporthemden gemustert und einfarbig m. Wechselmansch. **4.75 3.50 2⁵⁰**

Poloblusen mit langem Arm 2.10 1.90 **1⁶⁵**

Sportstrümpfe a. strapaz. Baumwollqualität . . . 1.65 1.25 **.90**

Preiswerte Geschenke zum Muttertag in geschmackvoller Ausführung in allen Abteilungen

Dobkowitz

Sonntag, d. 13. Mai, ist unser Geschäft v. 12—18 Uhr geöffnet

Die Geburt eines künftigen Stammbaunders zeigen in dankbarer Freude an

Marianne Wendenburg geb. Schumann
Dr. A. Wendenburg
Genua

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN

Auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezember 1933 und den nachfolgenden Verordnungen ordne ich hierdurch an:

Ab Montag, den 16. April 1934, gelten folgende Verbräucherpreise für Mähnerciert: Starbarkettierte Eier Klasse 8 10% Pfg. pro Stück, A 10 Pfg., B 9 1/2 Pfg., C 8 1/2 Pfg., D 7 1/2 Pfg. Unsortierte nicht marktfähige gemachte Eier, d. h. solche, welche nicht den Deutlichstempel und das Größenklassensymbol tragen, 6 Pfg. pro Stück, da diese Eier keine Gewähr für Qualität geben.

Halle, den 10. April 1934.
Der Bezirksbeauftragte für die Geflügelwirtschaft in Mitteldeutschland,
ges. R. B. d. r.

Veröffentlicht:
Schaffstädt, den 8. Mai 1934.
Der Bürgermeister.

Der § 26 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 21. Januar 1926 lautet:

„Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer unbefugt: 5. abgehehen von den Fällen des § 204 des Strafgesetzbuchs, stehende Bäume, Sträucher, Pflanzen oder Feldfrüchte, die zum Schutze von Wäldern dienenden Pfläze oder sonstige Vorrichtungen beschädigt. Sind junge, stehende Bäume, Frucht- oder Zierbäume oder Ziersträucher beschädigt, so darf die Geldstrafe nicht unter zehn Mark betragen.“

Auf diese Strafbestimmungen weise ich besonders hin und bemerke, daß die Eltern, Aufsichtsverworen und Fürsorgeverpflichteten für die Schäden haftbar sind, die Kinder anrichten.

Die Bäume, die um das Schulgebäude sich befinden, fallen unter die vorangezogenen Strafbestimmungen.
Schaffstädt, den 8. Mai 1934.
Der Bürgermeister als Crispolizeibehörde.

Wasserbeschaffung
für großen Bedarf
durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen
H. Anger's Söhne Akt.-Ges.
Nordhausen am Harz
Größtes Unternehmen Deutschlands
für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen
Gegründet 1863 Beratungen kostenlos

Auswärtige Theater
Sonnabend, 12. Mai
Stadttheater an der
Kraballa
20.- oeg. 23.15

Neues Theater Velbala
Der Högabänder
20.- nach 23

Altes Theater Velbala
Matthias Lehndes Eis
20.- 22.15

Sonnabend Spargelgang
Höhlen
Theater 19.30 Gastino

Aufpolktern
Hornlich, Clavier
20.- nach 23

Dienstmädchen
das man am liebsten
wünscht
Sonnabend 19.30

Tag-Mädchen
nicht unter 18 Jahren
lehrt gelehrt. In
erlangen Gesch.

Einl. Glücke
unabhängiger, sol.
geschäft. Mit Zusat.
arbeiten, Waschen,
Bügeln, Nähen, Aus-
bleichen, etwas Koch-
kenntnisse verlangt.
Gehalt 20 RM. bei
freien Stellen. Nur m.
Zeugnissen münden.
Nena. Postfach 1.

Almouffine
abermacht, 6-Ziger,
zu kaufen gesucht.
Angebot über An-
schaffung, Norm,
Verkauf und Preis
unter 6 1709 Gesch.

Auto-Garage
zu vermieten.
Wolffstraße 15.

**Kaffee- u. Milch-
geschäft** älterer,
für Geschäftsbetrieb
zu sofort gesucht.
Zeugnisse, Bild,
Gehaltsanfrage, Ehen.
Burg Rans, 2b.

Mamiell, Kochglücke
für sofort gesucht.
Bewerb. m. Bild u.
Gehaltsanfrage, an
Hotel „Mismärker“
H. Gardelegen.
Fräule. Sandwirt
mit 14jähr. Zucht,
und 50 Morgen
Wirtschaft sucht
passende
Lebensgefährtin.
C.H. mit Angabe
d. Berufstätigkeit u.
d. Wohnort.

inserireren bringt Gewinn!

Empfehle eine große Auswahl bester
irrigierender Düngemittel
und frischen Dünges.

Rühe m. Kälbern
H. Gehdenreich, Krämpa b. Wülfen
Tel. 239
Ein feischer Transport Wäge ist
möglich. Jede Art.

Barbad Merseburg
Besitzer: Gebr. Ende
Rauhe Großbarranlage - beste Erholungs- u. Sportstätte
Eröffnung: Sonnabend, 12. Mai, 16 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.,
Zuschüler: Schachschule 10 Pfg., Tanzklub 30 Pfg.,
Dübel- und Saalrestoran bedeutend ermäßigt!

Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

auch die kleinste Börse

findet bei uns reiche Auswahl an guter, modischer Herrenkleidung, und selbstverständlich - selten auch für unsere Zahlungserleichterungen, die es so leicht machen, zu den gut angezogenen Männern zu gehören.

Sommer-Mtl. aus Gabardine, in der beliebtesten Silpa-Form, sportlich und elegant, schon ab: **33.-**

Sacco-Anzüge mod. Streifen, gut in Schnitt und Verarbeitung, zuverlässige Ware, schon ab: **39.-**

Wettner
Das Fachgeschäft für Herren-Kleidung
Merseburg, Gotthardstraße 30 (Passage)

Frank
Das
F-AMH
von De
auf der
für die
nämlich
Edmar
Frank
sollen.
motori
Dungen
entliche
Reitung
gelaufen
hohen
gebore
Auf
Ein
ragen
hoch
Gratung
Spofel
der Ste
und ein
führer
trunke
wurde
Unj
Weste
hab Hof
nach
dichter
Wanne
Fremter
brachte
zur Ent
einige
160 an
haben.
Gehe
Die
Et i a
mellen.
Offen d
der Fall
malis m
Anfiche
nis ver
des gen
Anmit
ausreich
genüch
lo oft
des ge
Stimme
Man er
nächste
mythi
focht,
Die
soll der
ataphie
an 3 B
Gründen
heffen,
gen her
aunehm
Die
Seite
Donner
Streit
Wer
heit od
mitgem
Stunde
der we
seffelt
reißt, d
sein; d
einem
men fa
aleicher
aber, z
Begner
bestand
-Berlin
Gälar i
stretes
schleif
Vorge
und des
schäft
miderl
flare
den Be
einigen
Materi
hängen
das all
Teilen
Hiller
Aufsch
Wirth
beit der
-fiar
mer, de
der G
ganz D
nicht v
selbst
das Be
tuzer

Alles für Pfingsten

in grosser, schöner Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen

Tip 1:

Wochenendhemden
mit angeschnittenem Kragen und passender Kravatte, eine ganz besondere Preisleistung
2,00 Stück

Tip 2:

Sporthemden
mit angeschnittenem Kragen aus porösen Sportstoffen in 9 verschiedenen Pastell-Farben
3,00 Stück

Tip 3:

Damen-Blusen
aus gemustertem Mattkrep, aparte Form mit hebbelcher Garnitur besonders preiswert
5,90 Stück

Tip 4:

Braune Leder-niedertreter
mit Ledersohle ganz besonders billig
Größe 36/42
1,10

und der wichtigste Tip:

immer wieder zu
Conitzer

Sommerstoffe

Silesca, indanthren der poröse, mod. Stoff in allen zarten Farben	68 <small>97</small>
Kunstseidenleinen-Art (Baumwolle mit Kunstseide) der moderne Stoff für gute Sportkleider	1,45
Sandkrep entzückende, frisierartige Neuheit für fein- farbige sportliche Kleider	1,65
Woll-Mousseline in riesiger Auswahl modischer Muster und Farben	1,25
Kunst-Waschseide gute Qualitäten, große Auswahl mod. Muster	58 <small>97</small>
Bemberg-Kunstseide das bestbekannte Fabrikat in neuer Musterwahl	1,75
Bedruckte Marocains gute Qualitäten, in großer Auswahl der neuesten und schönsten Muster	2,65
Bedruckte Mattkrepps beste Qualitäten, in großer, gepflegter Auswahl neuer Muster	3,00

Damen-Kleider und -Mäntel

Damen-Sportkleider aus Silesca, hübsche Sportform in zarten Farben	3,90
Damen-Sommerkleider in modernen, langen Formen aus Maroc in den schönsten Mustern	9,75
Elegante Sommerkleider letzte Neuheiten aus Mattkrep in den neuen vollbunten Mustern	19,75
Elegante Sportkleider aus d. schönst. i. sich gemust. Stoff i. zart. Farb. i. modell. sportl. Form. 39,50 29,75	19,75

Wieder in großer Auswahl

Damenkleider in groß. Weiten

Gabardine-Mäntel gute reinwollene Qualitätsware in guter Verarbeitung	19,75
Damen-Sommermäntel flottgemusterte Stoffe in modischen Sport- und Fantasieformen 29,75 19,75	14,75
Schwarze Damen-Mäntel in jugendl. und extra großen Größen, gute Stoffe in kleidsam. Formen 39,50	29,75

Schuhwaren

Kinder-Spangenschuhe m. Kreppegummi-Sohle, weiß und braun Gr. 31/35 1,50 27/30 1,20 23/26 88 20/22	88 <small>97</small>
Leinen-Spangenschuhe mit Absatz u. Gummi-Sohle, weiß u. beige II. Wahl	2,45
Opanken in vielen schönen Modellen	3,25
Weißer Ledersandaletten mit Blockabsatz	4,90
Weißer Leinenschuhe mit Ledersohle und Blockabsatz	2,95
Damen-Spangenschuhe braun und Lack	4,90
Hallen-Turnschuhe schwarz, m. Lederkappe u. Gummi-Sohle für Herren, Damen u. Kinder Gr. 22/46	45 <small>97</small>
Herren-Halbschuhe braun und schwarz, bequeme Paßform	5,90

Herz-Schuhe die deutsche Qualitäts-Marke

3 Preis-Beispiele aus unserer Abteilung: Herren-Bekleidung

Gabardine-Mäntel reine Wolle, gute Paßform, ganz auf Kunstseide	28,00
Sport-Anzüge flottgemusterte Strapazierstoffe m. lg. u. weitgeschn. Kniekerbock. 38,00 28,00	24,00
Sacco-Anzüge sommerliche, strapazierfähige Stoffe in mod. Form 58,00 48,00 38,00 34,00	28,00

Für die Dame

Damen-Rollsöckchen in schönen Ausführungen und festen Qualitäten	48 <small>97</small>
Damen-Strümpfe aus feiner künstlicher Mattseide in neuen Sommerfarben	78 <small>97</small>
Damen-Kniestrümpfe aus künstlicher Seide m. Gummirand 1,65 1,25	95 <small>97</small>
Damen-Handschuhe mit Fantasiestulpen in feinen Sommer- qualitäten	1,25
Damen-Schlüpfen aus feiner poröser künstlicher Seide, auch Hemdchen dazu passend, jedes Teil	95 <small>97</small>
Damen-Schlüpfen aus maschenfestem Charmeuse mattiert, zarte Farben	1,00
Damen-Unterkleider mit groß. Motiv, maschenfeste Charmeuse 3,90 2,95	2,50
Damen-Hemdchen Marke „Helima“, Rundstuhl-Charmeuse, maschenfest	2,95
Damen-Schlüpfen aus kräftiger Baumwolle in vielen Farben	38 <small>97</small>

Für den Herrn

Oberhemden aus farbigem oder weißem Popline in neuen Streifen	2,50
Selbstbinder hübsche Muster, gute Qual. in großer Auswahl	38 <small>97</small>
Herren-Sportgürtel aus festem Gummi, neue Ausführungen mit modernen Verschlüssen 1,95 1,45	95 <small>97</small>
Sport-Mützen englisch gemustert, in hellen Farben 1,55 1,45	95 <small>97</small>
Herrenhüte neue Formen in hübschen Sommerfarben 6,90 4,90	3,90
Netzjacken die ideale poröse Unterbekleidung für heiße Tage	48 <small>97</small>
Kniehosen aus echt ägyptisch Mako, m. festem Bund 1,65 1,45	1,25
Herrensocken aus kräftigem Seidenflor, mit Fehl- stellen, enorm preiswert	48 <small>97</small>
Herren-Sportstrümpfe zu allen Kniekerbockern pass., schwere Qualitäten	95 <small>97</small>

Für Ihr Heim

Landhausgardinen in vielen Farben und Mustern Meter 78 68 48 38 28	15 <small>97</small>
Schwedenstreifen eine Riesenauswahl schöner Streifen, 80 cm breit	38 <small>97</small>

Ganz besonders billig

Tüll-Stores weiß, gute Qualität Serie 1: 1,95 Serie 2: 1,65 Serie 3:	95 <small>97</small>
--	-----------------------------

Halbstores-Meterware neue Stoffe, mit schönen Einsätzen Meter 1,95 1,45 95	58 <small>97</small>
--	-----------------------------

Ein Sonderangebot

Flamm-Dekorationen 3teilig Serie 1: 5,90 Serie 2:	4,90
---	-------------

Dekorationsstoffe neue Kunsts. Jacqu.-u. Baumwollgewebe 120 cm breit	95 <small>97</small>
Künstler-Garnituren weiß, Webtüll, 3teilig 5,90 4,90 3,90 2,95	1,95
Steppdecken 150/200, Kunsts.-Bezug, Unters. Satin, Halbwoll-Füllung	10,75

Den neuen Hut zu Pfingsten
finden Sie in geschmackvoller Auswahl
in unserer großen Spezial-Abteilung!

Alles für Bad und Strand
in großer gepflegter Auswahl zu sehr
billigen Preisen!

Am Sonntag, d. 13. Mai, ist unser Haus von 12-6 Uhr geöffnet

Conitzer

... etwas ab vom Wege,
aber es lohnt sich!